Amtliches Publikationsorgan für den Re… Freitag, 11. Oktober 2019 | Nr. 80 | 9. Jahrgang | www.regidieneue.ch

HEUTE Grossauflage
GEMEINDE ESCHLIKON

Regidie Neue

AZ CH-8370 Sirnach
P.P./Journal

Was im Garten jetzt noch zu tun ist

Das Gartenjahr neigt sich dem Ende zu. Mehr und mehr schwindet die Kraft der Sonne, die Nächte werden kälter und länger. Höchste Zeit also, den Garten winterfest zu machen.

Region – Noch gibt es diese herrlichen Spätherbst-Tage, an denen man mit viel Freude im Garten weilt und die angenehm frische Luft und den milden Lichteinfall geniesst. Die im Sonnenlicht leuchtenden Anemonen, Astern und Co. lassen das vergangene Gartenjahr auf schönste Art und Weise Revue passieren. Aber die kältere Jahreszeit steht vor der Türe. Vor dem Wintereinbruch sollten deshalb noch wichtige Arbeiten im Garten erledigt werden. Bevor nämlich der erste Frost kommt, müssen einige Pflanzen zurückgeschnitten, die Beete winterfest gemacht und Kübelpflanzen ins Winterquartier gebracht werden. Wenn dann alles fachgerecht für den Winterschlaf vorbereitet ist, lassen sich die letzten wärmenden Sonnenstrahlen im farbenprächtigen Gartenparadies umso entspannter geniessen.

Mensch und Tier erfreuen sich gleichermassen ab dem bunten Herbstlaub.

Garten für den Winter vorbereiten

Für nicht winterharte Kübelpflanzen ist es also jetzt höchste Zeit, sie ins Winterlager zu übersiedeln, wo sie frostfrei, aber trotzdem nicht zu warm stehen sollten. Hier eignet sich ein heller, kühler Raum mit einer Temperatur von rund fünf bis acht Grad. Wer keinen passenden Platz im Keller oder im Wintergarten hat, fragt am besten den Fachmann. Viele Gärtnereien bieten einen fachgerechten Überwinterungsservice an. Aber auch viele winterharte Pflanzen brauchen jetzt den richtigen Winterschutz. Bei den meisten empfindlichen Stauden, wie auch bei den Rosen, genügt oft schon ein leichtes Abdecken mit Fichtenzweigen oder Reisig. Samenbildende Pflanzen und Stauden sollten erst im Frühling zurückgeschnitten werden, betont der Fachmann. Einerseits zugunsten der Vögel und andererseits für einen dekorativen Wintergarten. «Vor den ersten kalten Nächten werden bei den Rosen alle Blätter entfernt. Dies um einem möglichen Pilzbefall, welcher im Frühling auch junge Blätter betreffen kann, vorzubeugen. Bei mehrjährigen Blumen und Gräsern können die verblühten Fruchtstände stehengelassen werden», empfiehlt auch Felix Beer von der Künzli Garten und Floristik GmbH in Aadorf. Gräser sollten idealerweise zusammengebunden werden. Jetzt ist auch die Zeit gekommen, nicht winterharte Zwiebel- und Knollenpflanzen auszugraben und bis zum nächsten Anpflanzen trocken, dunkel und frostsicher zu lagern.

Rasen und Stauden

Momentan wächst der Rasen noch. Werden die Nächte dann aber richtig kalt, beginnt auch der Rasen mit dem Winterschlaf und wächst nicht mehr. Das ist meistens in der Zeit von Mitte bis Ende Oktober, nun sollte der Rasen den letzten Schnitt bekommen. Dabei ist es wichtig, den Rasen rund einen halben Zentimeter kürzer als üblich zu mähen. Lässt man nämlich den Rasen zu lang, werden die einzelnen Grashalme durch den Schnee niedergedrückt. Beste Voraussetzungen für die Ausbreitung von Pilzen und anderen Krankheiten. Im Gegensatz zu Bodendeckern, zurückgeschnittenen Stauden und Gehölzen, welchen eine Blätterdecke als Frostschutz dient, sollte die Rasenfläche über den Winter möglichst laubfrei bleiben. In einem grösseren Garten danken Igel, Salamander, Blindschleichen und Co. für ein kleines Plätzchen mit liegengebliebenem Laub und Gehölz.

Alles im grünen Bereich?

Wasserleitungen sollten jetzt dann entleert werden. Am besten sperrt man sämtliche Aussen-Wasserleitungen ab und sorgt im Weiteren dafür, dass alle Ventile geöffnet sind. Auch Gartenmöbel halten länger, wenn sie über den Winter ein geschütztes Plätzchen bekommen. Und jetzt die gute Nachricht – solange der Boden noch nicht gefroren ist, können Blumenzwiebeln gepflanzt werden. Wer jetzt im Herbst Krokusse, Tulpen, Narzissen und Co. in die Beete pflanzt, zaubert bereits ab März wieder Farbe in den Garten. Nicht nur wir Menschen sondern auch unsere Blütenbestäuber freuen sich über die ersten farbenbunten Frühlingsboten nach der kalten Jahreszeit. Daher empfiehlt der Fachmann, hier idealerweise auf Wildtulpen auszuweichen.

Christina Avanzini

Nicht winterharte Kübelpflanzen sollten jetzt ins Winterlager übersiedelt werden.

Eine noch junge Lebensgeschichte

Simon Frey, der knapp 30-jährige Jungpastor der Chrischona Aadorf, erzählte am Nachmittag 60+ aus seinem turbulenten Leben. Dabei zeigte er auf, wie Schwieriges sich zum Guten verändern kann.

Aadorf – Über 50 mindestens doppelt so alte Menschen wie der Referent hörten der Lebensgeschichte vom Simon Frey im Saal des evangelischen Kirchgemeindezentrums zu. Dieser stellt seine Lebensgeschichte unter das Thema «Gnade, die freisetzt». Dabei zog er Parallelen zum bekannten biblischen Gleichnis vom verlorenen Sohn.

Keinen richtigen Vater gehabt

Simon Frey wuchs in einer Patchworkfamilie auf. Die sieben Geschwister, die zwischen 1988 und 2009 auf die Welt kamen, hatten fünf unterschiedliche Väter. Während zwölf Jahren lebte Frey auf einem grossen Bauernhof, dann wurde er in ein Internat geschickt, weil er als «Zappelphilipp» galt, bei dem ein POS, heute ADHS genannt, diagnostiziert wurde. Seine Mutter verfügte nicht über genügend Kraft für ihn, das zweitälteste Kind. Obwohl er sich abgeschoben fühlte, kann er im Rückblick heute sagen, dass er dadurch viel an Selbständigkeit gewonnen habe und es «das Beste war, was ihm passieren konnte».

Snowboardunfall mit Folgen

Frey wurde ein erfolgreicher Judoka. Seine sportliche Karriere wurde aber durch einen Snowboardunfall im Alter von 17 Jahren zerstört. Beide Knie waren so geschädigt, dass er sogar seine Lehre als Landschaftsgärtner abbrechen musste.

Simon Frey erzählte aus seinem bewegten Leben.

Er, der immer in Bewegung ist, musste nun ruhig und untätig sein. Zudem kehrte er zu seiner Mutter zurück, wo es bald zu grossen Spannungen kam. Ein Timeout bei einem Bauern beendete die schwierige Situation, so dass er anschliessend eine Lehre als Bäcker und Konditor absolvieren konnte.

Die grosse Lebenswende

Bei einem Besuch bei seiner Mutter wurde er auf einen Missionseinsatz in Kenia hingewiesen. Mit einer kleinen Gruppe Jugendlicher von einer Freikirche nahm er daran teil. Der begleitende Pastor, der ihm unvoreingenommen und verständnisvoll begegnete, löste bei ihm ein Umdenken aus. Frey stellte sein Leben auf den Kopf, ging drei Jahre in die Seelsorge und fand in Gott endlich einen guten, wahren Vater. Inzwischen hat er geheiratet und eine theologische Grundausbildung gemacht. Seit vier Jahren wohnt er in Aadorf, ist Pastor in der Chrischona und setzt sich in der Politik ein. Es ist ihm ein grosses Anliegen, dass auch «andere Menschen das aus sich herausholen können, was Gott in sie gelegt hat». Er möchte mithelfen, dass Jugendliche und Erwachsene erleben, dass sie von Gott geliebte Kinder sind.

Der ehrliche und nichts beschönigende Lebensbericht beeindruckte die Zuhörenden.

Esther Walch Schindler

WITZ DES TAGES

«Sie dürfen im Garten keine Angehörigen bestatten!»
«Das ist kein Angehöriger!»

Leserbriefe

Geschätzte Leserinnen und Leser
Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass im Hinblick auf die kommenden Abstimmungen vom Sonntag, 20. Oktober in der heutigen Ausgabe der REGI Die Neue die letzten Leserbriefe publiziert werden. In den Ausgaben vom kommenden Dienstag, 15. Oktober und Freitag, 18. Oktober werden keine weiteren Leserbriefe zu den Abstimmungen mehr publiziert. Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Redaktion

Reklame

«Sie kennen **Hansjörg Brunner** nicht? Ich schon! Und darum kann ich Ihnen mit vollster Überzeugung empfehlen, ihn zweimal auf ihren Wahlzettel zu schreiben. Wir brauchen Menschen wie ihn im Nationalrat. Seine Integrität, seine Erfahrung und seine Offenheit sind wichtige Ideale auf der Suche nach fairen und pragmatischen Kompromissen im politischen Alltag.»

Peter Rüesch
Gemeindeschreiber im Ruhestand

Hansjörg Brunner
Unser Nationalrat
Bewährt. Beständig. Bereit für mehr.

Zu verkaufen bei Wattwil
5½ Zi.-EFH / Wfl. 207 m²
- Neues EFH, massive, grosszügige Bauart !
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage im Haus !
- Landfläche: 485 m² / Preis: Fr. 980'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft Regi die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, Fax 071 969 55 40

Verlag/Redaktion
redaktion@regidieneue.ch
Peter Mesmer (mes)
Verlags- und Redaktionsleiter
Patrick Bitzer (pb) Redaktor/Blattmacher
Karin Pompeo (kp), Christina Avanzini (ca), Redaktorinnen

Erscheinungsweise
Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19.00 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19.00 Uhr

Jahresabos
Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen
inserate@regidieneue.ch
Charly Wirth, Kundenberater
Fabian Eberli, Sachbearbeiter

Produktion
Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C014413

Romance Scams – Cyberbetrug

Die Polizeikorps der Schweiz und die Schweizerische Kriminalprävention setzen sich gemeinsam mit Anibis.ch für die Prävention von Cyberbetrug ein.

Hinterthurgau – Am 3. Oktober 2019 startet der zweite Teil der nationalen Kampagne zur Prävention von Cyberbetrug «Und Sie? Hätten Sie ja gesagt?», der dem Thema Liebesbetrug (Romance Scam) gewidmet ist. Die Polizeikorps der Schweiz und die Schweizerische Kriminalprävention (SKP) bündeln ihre Kräfte mit Anibis.ch, um die Bevölkerung für Verhaltensweisen zu sensibilisieren, die sie vor den Risiken des oft sehr folgenschweren Romance Scams schützen.

Bevölkerung sensibilisieren

Die Kantons- und Stadtpolizeien der Schweiz und die SKP haben am 17. Juni eine nationale Präventionskampagne lanciert, um die Bevölkerung über die möglichen Gefahren im Zusammenhang mit der Nutzung des Internets zu sensibilisieren. Anibis.ch, die grösste kostenlosen Kleinanzeigen-Plattform der Westschweiz, unterstützt diese Bemühungen ebenfalls. Als Teil der nationalen Präventionskampagne wird alle drei Monate ein rund einminütiger Videoclip veröffentlicht, der auf den sozialen Netzwerken verbreitet wird. Der erste Teil der Kampagne widmete sich den Betrugsdelikten auf Kleinanzeigen-Plattformen und wurde über alle polizeilichen Kanäle verbreitet und auch von Anibis.ch aufgegriffen. Nun beschäftigt sich der zweite Teil, der am 3. Oktober lanciert wird, mit dem Thema Liebesbetrug im Internet (Romance Scam oder auch Love Scam). Ende 2019 folgt der dritte Teil der Kampagne, in dem der Deliktsbereich Money Mules thematisiert wird. Die Kampagne wird 2020 mit neuen Videoclips zu weiteren Formen von Internetbetrug fortgesetzt. Parallel dazu werden in den Kantonen verschiedene zusätzliche Sensibilisierungsaktionen durchgeführt. Dazu zählen etwa Plakatkampagnen, Verteilung von Postkarten, Hintergrundartikel auf Präventions-Webseiten und Vorträge.

«Und Sie? Hätten Sie ja gesagt?»

Der zweite Teil der Kampagne will nun auf die Gefahren einer spezifischen Form von Cyberbetrug aufmerksam machen, bei dem Menschen ins Visier genommen werden, die im Internet nach einer Partnerin oder einem Partner suchen oder für entsprechende Anfragen empfänglich sind. Der Romance Scam ist ein Delikt, das grosse und nachhaltige Schäden verursacht: Die Betrüger und Betrügerinnen leeren nicht nur das Konto ihrer Opfer, sondern brechen auch ihr Herz. Mit der Geschichte von Marie, die sich in den fiktiven Franck verliebt und eine grosse Enttäuschung erlebt, sollen die vier allgemeinen Botschaften der Kampagne hervorgehoben werden, die das Risiko vermindern, Opfer eines Internetbetrugs zu werden:

- Vertrauen Sie nie jemandem, den Sie nur über Internet kennen.
- Geben Sie nie Ihre Passwörter oder Ihre amtlichen Dokumente weiter.
- Geben Sie nie intime Fotos oder Informationen preis.
- Leisten Sie nie eine Vorauszahlung, wenn Sie dem Gegenüber nicht vollständig vertrauen.

Deutliche Zunahme an Betrugsfällen

Die landesweite Koordination der Präventionsarbeit ist umso wichtiger, als die Cyberkriminalität in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat. Die Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) belegen dies klar: Während die Zahl der Betrugsfälle 1990 noch 9238 betrug, lag sie 2018 bereits bei 16 319 (also plus 76,7 Prozent), wobei ein Grossteil der Zunahme dieser Art von Kriminalität auf die Entwicklung des Internets zurückgeführt werden kann. Hinzu kommt, dass diese kriminellen Praktiken international betrieben werden und sich extrem rasch weiterentwickeln. Dies erschwert die strafrechtlichen Ermittlungen, die aufgrund der Anzeigen der Opfer eingeleitet werden.

Doppelter Betrug – finanziell und emotional

Da sich Opfer eines Romance Scams oft schämen, dass sie derart naiv gewesen sind und sich auf diese Weise haben betrügen lassen, tendieren sie dazu, keine Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Es ist also gut möglich, dass die Zahl der eingegangenen Anzeigen für diese Art von Kriminalität nur die Spitze des Eisbergs ist. Ausserdem kann der materielle Schaden im Zusammenhang mit einem Romance Scam beträchtlich sein. 2017 hatte ein Schweizer Rentner beispielsweise seiner virtuellen Partnerin aus Ghana Geschenke im Wert von fast 400 000 Franken gemacht. Zu diesem finanziellen Verlust hinzu kommen die psychischen Schäden, die durch einen solchen Liebesbetrug verursacht werden: Die Opfer verlieren nicht nur das Vertrauen in sich selbst, sondern auch in andere Menschen. Vor diesem Kontext kommt der Prävention von Romance Scams eine grosse Bedeutung zu.

eing.

Geführte Wanderung im Hinterthurgau

Hinterthurgau – Der Verein Thurgauer Wanderwege lädt am Donnerstag, 17. Oktober zu einer geführten Wanderung von rund drei dreiviertel Stunden Marschzeit ein. Die Wanderung beginnt am Bahnhof Guntershausen, Abmarsch ist um 9.35 Uhr.

Los geht es in südwestlicher Richtung, um bald darauf in den Herbstwald einzutauchen. Über Wiissweid, Chrimsleholz erreichen die Wanderer dann Balterswil. Quer durchs Dorf gehts anschliessend hinauf zum Weiler Hackenberg. Die Tour führt zuerst um und dann auf den Hackenberg, mit 745 Metern der höchste Punkt dieser Wanderung.

Die Wanderung erreicht auf dem Hackenberg ihren höchsten Punkt. Quelle: bichelsee-balterswil.ch

Viel zu sehen

Nach dem Mittagshalt geht es rechts weg nach Bernhardsriet, um nach Vogelsang zu gelangen. Noch vor dem Ortseingang wird auf einen Waldstreifen, der oberhalb der Murg entlang führt, abgebogen. Etwas weiter vorne in Fliessrichtung wird die Murg überquert und das Dorf Wiezikon der Länge nach passiert. Anschliessend werden noch ein paar wenige Höhenmeter erklommen, um über den Rehhof zu gelangen. Der gemütliche Schlussteil führt durch die Wohnquartiere Hochwacht und Zälgli zum Bahnhof Sirnach.

Die Teilnahme steht allen Interessierten ohne Voranmeldung offen. Auskunft über die Durchführung erteilt am Vortag ab 14 Uhr das Wandertelefon 052 224 78 03. Weitere Infos unter: thurgauer-wanderwege.ch/wanderungen.

eing.

Reklame

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Sport und Freizeitangebote
Bewegung, Bildung oder Musik

Spanisch
Hablamos español

Spanisch ist eine Weltsprache und eine der meist gesprochenen Sprachen der Welt. Warum also nicht Spanisch lernen? Egal, wie unbeholfen Sie sich beim Sprechen in Ihrem nächsten Urlaub fühlen, die Einwohner werden sich über Ihre Bemühungen freuen und Sie unterstützen.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten eine Fremdsprache lernen, macht Spass.

Probieren Sie es aus – es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Kursdaten
Montags ab 21. Oktober, jeweils 08.00 bis 10.00 Uhr

Kursort
Pro Senectute, Bankplatz 5, 8500 Frauenfeld

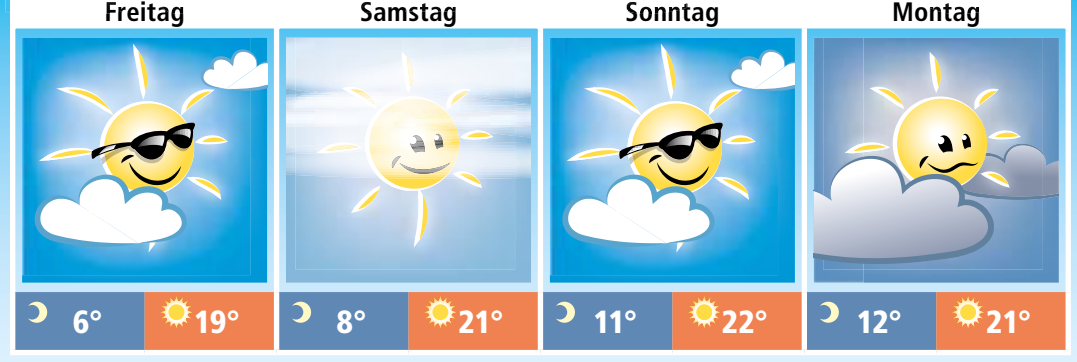
Kosten
CHF 30.–/Doppel-Lektion

Anmeldung und Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
071 626 10 83
kurse@tg.prosenectute.ch

Weitere Kurse: tg.prosenectute.ch/kurse

Wähle die Zukunft mit Liste 2
www.jsvp-thurgau.ch
Junge SVP Thurgau

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von



Muskelkater für die Natur

Unter Anleitung von Niklaus Schnell, Präsident von NaturPlus Fischingen, leisteten dieses Jahr vier Schulklassen (in Form einer Sozial–Lager–Woche) einen wertvollen Beitrag an die Biodiversität.

Fischingen – Eine dieser Klassen ist die Gymi-Klasse von Peter Sutter aus Aarau, welche am 24. September ihre Kräfte für die Amphibien und eine Wildblumenwiese einsetzte. Zusätzlich wurden die Jugendlichen von Helfern des obigen Vereins unterstützt. Der Reptilienweg zwischen dem Forsthof Oberwangen und Fischingen muss regelmässig gepflegt werden. Es herrschte geschäftige Stimmung, während die Schülerinnen und Schüler mit Schaufel und Pickel hantierten. Schon bald waren mehrere anschauliche Steinhaufen entstanden welche als Überwinterungshilfe für die Schlangen dienen. Dafür musste zuerst ein Loch ausgehoben oder ein bestehendes erweitert werden, um dann mit grossen und später mit kleineren Steinen aufgefüllt zu werden. Dazwischen sogenannte Tränken, bei denen auf den Steinen noch Äste aufgeschichtet wurden. Letztere sollen das Wasser auffangen und bündeln, damit genug Flüssigkeit vorhanden ist für die Tiere, konnte ein Jugendlicher genau erklären. Auch für die Eidechsen wurde gesorgt mit steinigen Sandflächen. Eine grosse Herausforderung bei der gesamten Arbeit bildeten zähe Wurzelstrunke, welche sich kaum aus der Erde entfernen liessen. Dies erforderte kreative Lösungen, Ausdauer und viel Kraft der Schülerinnen und Schülern. Fast einstimmig fand die Klasse dennoch, dass dieser Einsatz ein guter Ausgleich zum vielen Sitzen in der Schule gewesen sei. Wenn nur diese vielen Wurzelstöcke nicht gewesen wären. «Beim Herausreissen von diesen wären wir (sinnbildlich) fast gestorben».

Starke Mädchen bearbeiten die mit sperrigen Wurzeln versetzten Böden.

Neue Wildblumenwiese

Wirklich gestorben sind hingegen im Mittelalter die Menschen, welche an Lepra erkrankt sind. Für diese Aussätzigen wurde damals auch in Dussnang ein Siechenhaus gebaut. Genau an der Stelle, wo jetzt das Stufenpumpwerk «Kreuzacker» steht. Hier soll eine Wildblumenwiese entstehen, deshalb trug hier die zweite Gruppe der Gymi-Klasse mit Hilfe von Grundstückbesitzer Peter Würmli das Gras ab und schichtete die schweren Erdklumpen auf einen grossen Haufen. Die jungen kommen schnell voran. Sie mussten nicht so viel arbeiten, meinte eine Schülerin. Aber alles, was sie machen mussten, sei strenge körperliche Arbeit gewesen, vor allem für die Arme. «Wir werden wohl muskelbepackt nachhause kommen» meinte sie lachend. Simone Monney

Eine sportliche Turnfahrt

Am 14./15. September fand die alljährliche Turnfahrt des Turnvereins Eschlikon statt. Den Samstag verbrachte man in und rund um Basel, während am Sonntag Paintball und Wandern in der Innerschweiz auf dem Programm standen.

Eschlikon – Frühmorgens traf die Turnerschar sich, um in das lang ersehnte Wochenende zu starten. Wieder einmal war man sehr gespannt, wo es hingehen wird. Auch dieses Jahr waren den angemeldeten Turnern Reiseziel und Tätigkeit nicht bekannt.

Erster Halt war Basel. Dort angekommen erkundigte eine Gruppe, gemeinsam mit ihrer Stadtführerin, die wunderschöne Altstadt. Währenddessen durften die restlichen Turner die spezielle Architektur vom Basler Dreispitz kennenlernen. Der anschliessende, kulinarisch hochstehende, Zwischenstopp fand im Gourmetrestaurant «zur gelben Möwe», kurz McDonalds, statt.

Bier und Axtwerfen

Gute gesättigt wurde die Gruppe am Nachmittag, neben den Bahngeleisen von Basel, in einem schön dekorierten Keller von den Betreibern der Axtbude begrüsst. Der kurzen Einführung durch die Betreiber horchten alle Turner aufmerksam, bevor es endlich mit Werfen losgehen konnte. Nach dem offiziellen «Wettkampf» gab es für die Männerschar anschliessend noch so genannte «Trickshots» zu bestaunen. Sogleich versuchte man sich selber an den Kunststücken. Den Abschluss vom Nachmittag bildete der Besuch der Ueli-Bier Brauerei in Kleinbasel. Gemeinsam tauchte man ein in die Welt der Bierbrauerei und liess es sich natürlich nicht nehmen, gleich selber zu probieren. Den Abend liess die Turnerschar aus dem Hinterthurgau nach einem ereignisreichen Tag eher gemütlich ausklingen. Auf ein währschaftes Nachtessen in der Jugendherberge folgte abschliessend der Besuch eines Irish-Pubs in der Innenstadt.

Die Turner des TV Eschlikon genossen ihr Wochenende bei herrlichem Sonnenschein.

Am nächsten Morgen ging es sogleich actionreich weiter. Keine Zeit für Müdigkeit. Auf einer Paintball-Anlage im schönen Dietfurt nahe Luzern wurden die Scharfschützen unter den Turnern erkoren. Frisch geduscht macht man sich anschliessend auf, um das letzte Ziel der Reise zu erreichen. In Kriens, nahe dem Pilatus stärkte man sich nach der kurzen Bahnfahrt mit einem Mittagessen und wanderte abschliessend den Berg hoch. Eine tolle Aussicht bildete den perfekten Abschluss einer sportlichen Reise. Gesund und glücklich zurück in Eschlikon galt der Dank dem OK-Team für die bestens organisierte Reise.

Sandro Radoia und Alessandro Weibel

Erich Wick überwintert Schwalbenschwanz-Raupen

Zurzeit findet man noch die letzten Schwalbenschwanz- oder Rüebliraupen. Erich Wick aus Münchwilen, seit vielen Jahren ein versierter Raupen- und Schmetterlingskenner hat einige Exemplare in seinem Gemüsegarten entdeckt. Bei den nun vorausgesagten kühleren Temperaturen haben sie kaum eine Überlebenschance. Daher hat sie Erich Wick in seinen Zuchtkasten an geschützter Lage eingesetzt. Er wird sie in den kommenden Wochen mit Karotten-, Dill- und Fenchelkraut durchfüttern, bis sie sich verpuppen. Im kommenden Mai werden daraus wunderschöne Schwalbenschwänze schlüpfen, die in die Freiheit entlassen, das Auge der Betrachter erfreuen werden. mes

Reklame

Reklame

2½ BGF bis 100 m²
3½ BGF bis 127 m²
4½ BGF bis 149 m²

Eschlikon TG
Wohnen im Lindenacker
- Erstvermietung
- hochwertiger Ausbau
- grosse Balkone ab 20 m², eig. Keller/Waschen (UG)
- Minergie-Standard
- nur wenige Min. zur A1
- Bus 2 Min. bis Bahnhof (Haltestelle bei Siedlung)

vetter
Ed. Vetter AG
Matzingerstr. 2, 9506 Lommis
052 369 45 33/35
www.vetter.ch

WOHNEN IM ALTER
Bahnhofstrasse 4+4a, Eschlikon TG

2½ 3½ 5½ Wohnungen ab Fr. 1'460.- exkl. HK/NK

- Optimale Ausstattung für sehschwache Menschen
- Breite Gänge und grosszügige Flächen für Rollstühle/Gehhilfen
- Selbstöffnende Türen oder Schiebtüren für vereinfachtes Öffnen
- Kurze Wege innerhalb der Wohnungen
- Einfache Bedienung der Ausstattung/Geräte
- Ausgezeichnete Lage (direkt bei Einkauf, SBB, Post, etc.)

IPM GmbH | Eschlikon | Tel. 071 973 90 00
www.rennweg.immo

Landmaschinen-mechaniker
sucht Stelle per sofort
Angebote an:
REGI Die Neue, Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Sport und Freizeitangebote
Bewegung, Bildung oder Musik

FitGym / Turnen in Sirnach mit Pro Senectute Thurgau

Turnen ist die Grundlage für alle Sportarten. Trainiert werden Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination und die Reaktionsschnelligkeit mit und ohne Musik. Turnen kann auch sitzend ausgeführt werden. Nebst rhythmischen Übungen werden Spiele mit verschiedenen Geräten angeboten.

Der Einstieg in unsere Gruppen ist jederzeit und ohne Vorkenntnisse möglich. Die Stunden werden den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst.

Bitte melden Sie sich vor der ersten Stunde bei der Gruppenleiterin Marie-Louise Müller, 071 966 49 65 (Mittwoch-Stunde) oder bei Barbara Haueter, 071 966 34 30 (Montag-Stunde).

Kursdaten
Mittwochs, 14.00 bis 15.00 Uhr
Montags, 17.00 bis 18.00 Uhr

Kursort
Mittwochs: Turnhalle Grünau, Sirnach
Montags: Turnhalle Birkenweg, Sirnach

Kosten
CHF 8.–/Lektion mit Sportabonnement

Anmeldung und Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
071 626 10 83
kurse@tg.prosenectute.ch

Weitere Kurse: tg.prosenectute.ch/kurse

LESERBRIEFE

Liebe Münchwiler Steuerzahler

Ich bin sehr erstaunt über den massiven Widerstand gegen ein sinnmachendes, gut aufgegleistes und durchdachtes Projekt mit optimalem Erlös. Am 20. Oktober 2019 stimmen wir ab über den Verkauf der bebauten Parzellen Waldeggstrasse 4, 5 und 7 (nicht über einen neuen Werkhof). Für mich ist es klar:
Eine Ablehnung heisst: Verzicht auf 3,4 Millionen Franken und die bestehenden Liegenschaften bleiben wie sie sind, unbewohnbar (5) oder mit hohen Kosten, total 2,4 Millionen zu sanieren. Das führt zu geringer Wertsteigerung der Immobilien, die dann mit grossem, gemeindeeigenen Aufwand zu vermieten sind. Die Vermietung von Immobilien ist nicht Kernaufgabe der politischen Gemeinde! Der Werkhof bleibt eine Zumutung, die den Namen so nicht verdient. Zusammengefasst: Stillstand! Stillstand ist Rückschritt. Wollen wir das?
Ich stimme überzeugt JA weil:
– ich nicht stillstehen will
– mit dem Erlös kann der neue Werkhof (wo immer dieser auch zu stehen kommt) finanziert werden.
– Kosten für die Sanierung der baufälligen Liegenschaften gespart werden
– die vorgeschlagene Lösung mit dem Werkhof passabel erscheint
– die Argumente der Gegner an den Haaren herbei gezogen sind
– über die für die Fassaden vorgesehenen Baustoffe nicht das letzte Wort gesprochen ist
– keine besseren Vorschläge vorliegen
– und last but not least: den Erlös nicht haben und Kosten für die Renovation ausgeben führt schlussendlich zu nahezu 6 Millionen Franken weniger in der Gemeindekasse.
Ich bitte Sie, liebe Steuerzahler, auch diese Sichtweise zu betrachten.

Peter Minder, Münchwilen

«Ja» zum Landverkauf an der Waldeggstrasse Münchwilen

Am Orientierungsabend vom 6. September 2019 habe ich dem Gemeinderat für die seriösen Abklärungen der verschiedenen Varianten sowie für die Organisation und Durchführung des Investorenwettbewerbes spontan gedankt. Als Stimmbürger war ich immer orientiert und mit dem taktvollen Vorgehen der Gemeindebehörden einver-standen. Wir Münchwilerinnen und Münchwiler sind demokratisch in den Investorenwettbewerb miteinbezogen worden und die «Spielregeln» der Gewichtung wurden offen kommuniziert. Dagegen können mich die Argumente der Gegner für den Ver-kauf der Gemeinde-Liegenschaften an der Waldeggstrasse nicht überzeugen. Ich lese nur schreiende Behauptungen, finde aber keine neuen Ideen oder eine Lösung zu diesem seit Jahren gut aufgegleisten Projekt. Ich teile die Meinung, dass die Politische Gemeinde nur in Gebäude investieren soll, die für den Gemeindebetrieb auch notwendig sind. Auf den Grundstücken an der Waldeggstrasse stehen jedoch drei marode, sanierungsbedürftige Liegenschaften. Es ist durchaus nicht Aufgabe der Gemeinde Steuergelder in Gebäude und Wohnungen zu investieren, die nicht kostendeckend vermietet werden können. Schauen wir in eine positive Zukunft, denn mit dem Verkaufserlös der Gemeinde-Liegenschaften kann der neue Werkhof reali-siert werden. Und vertrauen wir unserer gewählten Gemeindebehörde, dass der Standort des Werkhofs wiederum seriös erarbeitet und zur Abstimmung gebracht wird. Weil ich den Verkauf der Gemeinde-Liegenschaften Waldeggstrasse 4, 5 und 7 als optimale Lösung betrachte, werde ich «JA» stimmen. Zudem freue ich mich persön-lich auf einen attraktiven Fuss- und Veloweg entlang der Murg.

Ueli Bohnenblust

Zwei Mal NEIN

Die geplante Waldegg Überbauung ist nur möglich durch Missachtung des vorhandenen Zonenplans und Missachtung von vorgegebenen gesetzlichen Grenzabständen! Die Drohung von Kosten für allfällige Renovationen und dadurch Steuererhöhung ist eine Frechheit, kein normaler Mensch würde bei Liegenschaften 5 und 7 nur einen Franken investieren, sondern abbrechen und der Freihaltezone zuteilen!! Liegenschaft 4 mit bezahlbaren Mieten muss erhalten bleiben, statt Geld zu vernichten!
Ein Schulhausneubau mit geplanter Verbauung einer ganzen Spielwiese kam schon mal zur Abstimmung und wurde damals hoch abgelehnt, diese neue Projektierung sprengt wieder alle Vernunft und ist viel zu teuer! Es gibt mehrere bessere und günstigere Lösungen! Ein Vorschlag von mir mit Foto wurde vom Schulpräsident mit der Bemerkung <Architekten haben auch Ideen> abgelehnt, nun haben wir das nicht akzeptable Projekt! Zerstört bitte nicht die immer gut geplante Schulanlage! Also für beide Vorlagen zu Gunsten der Bevölkerung, Steuerzahler und Kinder zwei überzeugende NEIN.

Othmar Sauter, Münchwilen

Chance nutzen: JA zum Verkauf der Gemeindeliegenschaften in Münchwilen

Seit Jahrzehnten verfolge ich die Politik unserer Gemeinde mit grossem Interesse. Ich freue mich, wenn sinnvolle und zukunftsorientiere Lösungen vorgestellt werden. Dies ist bei der Abstimmung vom 20. Oktober zum Verkauf der Liegenschaften an der Waldeggstrasse 4, 5 und 7 wieder der Fall. Wir verkaufen alte, sanierungsbedürfte Häuser und erhalten so das nötige Geld, um einen neuen, modernen und sehr dringend benötigten Werkhof an geeigneterer Stelle im Ort zu erstellen. Sollte dies beim Feuerwehrdepot sein, würde ich ebenfalls ja sagen, da es dort genügend Platz hat und Synergien genutzt werden können. Hierüber entscheiden wir aber erst später. Jetzt geht es darum, die Grundstücke an der Waldeggstrasse zu verkaufen, um dort eine wertvolle, bauliche Entwicklung mit öffentlichem Fuss- und Radweg entlang der Murg zu ermöglichen. Ich stimme JA zum Verkauf und hoffe auf viele Nachahmer. Eine gute Vorlage verdient Unterstützung.

Rita Meili, Münchwilen

Verkauf Gemeindeliegenschaft Waldeggstrasse

Obwohl ein überzeugter Gegner des Landverkaufs gehe ich soweit mit der Behörde einig die Vorlage nüchtern und sachlich zu betrachten. Deswegen bin ich auch erstaunt über die sensible Reaktion der Behörde gegenüber der Opposition der Vorlage und ebenfalls rückblickend auf die «verlorene» Abstimmung über das Verkehrskonzept damals. Es gehört eben auch zum Politalltag dass der Stimmbürger anderer Meinung sein kann und man eine Vorlage auch mal verliert. Als Unternehmer hab ich auch nicht bei allen Projekten Erfolg, das gehört einfach dazu und muss akzeptiert werden. Wichtig scheint mir aber, dass man anders Denkende nicht denunziert. So bin ich keineswegs der Meinung dass unsere Behörde keinen guten Job macht. Auch sie hat sich ihre Entscheidung reiflich überlegt. Ich bin keinesfalls gegen eine Überbauung des Areals, im Gegenteil. Ich hätte mir einfach ein ambitionierteres, zeitgemässeres, ökologischeres Projekt gewünscht mit mehr Strahlkraft, zumal es an sensibler Lage zu stehen kommt: ein moderner Holzbau, PV Anlage etc. Das hätte die Gemeinde im Wettbewerbsausschreibung festlegen können, dann bräuchten wir jetzt keine Fassadendiskussion zu führen. Aber der offerierte Landpreis war offenbar der wichtigste Faktor (50 Prozent). Und durchaus wieder nüchtern betrachtet: mit der HRS hat ein Gigant der Branche das Rennen gemacht und deren Logik folgend heisst das, wenn die so viel mehr für das Land bieten, geht das auf jeden Fall auf Kosten des Projektes, sprich es werden keine umweltverträglichen Materialien verwendet und überall an der Sparschraube gedreht. Und da bin ebenfalls nüchterner Realist; Ich glaube nicht, dass später die Gemeinde noch viel Einfluss ausüben kann, solange das Projekt nach geltenden Vorschriften geplant ist. Und aus heutiger Sicht kann eben auch niemand behaupten, dass beispielsweise eine solche Fassade nicht später mal mit problematischen Bioziden behandelt wird. Die aktuelle Diskussion und Tatsache über Pestizide in Böden und Gewässern muss Grund genug sein, ein Projekt auch mal abzulehnen zu Gunsten eines Besseren und sei es eben «nur» die Sanierung der bestehende Bauten. Das muss es uns wert sein. Für den Werkhof muss ja ohnehin eine neue Lösung gefunden werden und ja, auch dort soll es etwas Rechtes sein, das den zeitgemässen Anforderungen entspricht.

Stefan Nänni, St. Margarethen

Reklame

passtgenau.ch

Auch ich unterstütze die Wahl von

…weil er kritisch ist, die richtigen Fragen stellt, auch unbequeme Themen anpackt und stets das Wohl der Bevölkerung und unseres Landes vor Augen hat.

Margrit Aerne, Kantonsrätin
Lanterswil

2x AUF IHRE LISTE

Reklame

ESCHLIKER Nachrichten

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Eschlikon

Auf den Kopf
getroffen. Innenausbau von Hollenstein. Spitzenqualität zu fairen Preisen.

B. Hollenstein AG
Zimmerei/Schreinerei

B. Hollenstein AG
8360 Eschlikon, Hörnlistrasse8
Tel. 071 511 43 15
Fax 071 511 43 19

www.hollensteinag.ch

Prüfung der Wasser-Qualität zeigte keine Pflanzenschutz-Rückstände

Das Trinkwasser in Eschlikon ist sauber

Die Grundwasserqualität macht Schlagzeilen. Nachdem diverse Medien über die Verunreinigung des Trinkwassers in der Schweiz berichteten, veranlassten die Technischen Werke eine umfassende Untersuchung des Eschliker Wassers auf Pestizide. Die Resultate sämtlicher Prüfungen waren erfreulich: Die Grundwasserpumpwerke von Eschlikon weisen keine messbaren Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln (Chlorothalonil) auf.

Das Wasser von Eschlikon ist von hervorragender Qualität.

In den vergangenen Wochen hat das Bundesamt für Umwelt (BAFU) Messungen der Nationalen Grundwasserbeobachtung (NAQUA) publiziert, die zu hohe Anteile an Chlorothalonil-Sulfonsäure, einem Abbauprodukt (Metabolit) des Fungizids Chlorothalonil festgestellt hatte. In der Folge griffen diverse Medien das Thema der Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln im schweizerischen Grundwasser auf. Im Fokus steht Chlorothalonil, ein Wirkstoff, der in Pflanzenschutzmitteln seit den 1970er Jahren gegen Pilzbefall als sogenanntes Fungizid zugelassen ist. Er wird im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenbau eingesetzt.

Keine Verunreinigung nachweisbar
Die Technischen Werke Eschlikon haben Mitte September 2019 die Wasserqualität der Grundwasserpumpwerke Büfelden und Zisterwis umfassend auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln prüfen lassen. Geprüft wurde auf 62 Pestizide / Metaboliten, drei Industriechemikalien und 12 Arzneimittel. Keine der Proben wies Rückstände der geprüften Substanzen auf. Bei sämtlichen Proben wurde der Bestimmungsgrenzwert nicht erreicht. Ein Nachweis der Substanz im Trinkwasser ist somit nicht möglich. Die gute Wasserqualität ist sicher auch darauf zurück zu führen, dass unsere Grundwasserpumpwerke nicht in ackerbaulich intensiv genutzten Gebieten stehen. Die Messwerte sind auf der Homepage der Gemeinde Eschlikon unter dem Suchbegriff «Trinkwasser» aufgeschaltet.

Bundesamt definiert Höchstwerte
Gemäss Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) kann bei Abbauprodukten von Chlorothalonilhaltigen Pflanzenschutzmitteln eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden. Das zeigt eine neue Risikobewertung. Der Höchstwert für Chlorothalonil-Sulfonsäure beträgt 0.1 µg/l (Mikrogramm pro Liter).

In der Schweiz haben Kantonschemiker rund 300 Proben auf Rückstände von Pflanzenschutzmittel untersucht. Bei insgesamt zwölf Proben wurden die Höchstwerte überschritten, meist handelte es sich um Chlorothalonil-Sulfonsäure, ein Abbauprodukt des Fungizides Chlorothalonil.

Achtung: neue Abstimmungszeiten

Am 20. Oktober 2019 finden die National- und Ständeratswahlen statt. Die Abstimmungsunterlagen sind verteilt und die briefliche Abstimmung ist bereits möglich. Für diejenigen, die ihre Stimmen lieber an der Urne abgeben, wird an dieser Stelle nochmals auf die neuen Abstimmungszeiten hingewiesen:

Die Stimmlokale sind neu wie folgt geöffnet:
Gemeindehaus Wallenwil
Samstag, 18.30 bis 19.15 Uhr
EFH Thalmann, Hurnen 80
Sonntag, 09.30 bis 10.15 Uhr
Gemeindehaus Eschlikon
Sonntag, 10.30 bis 11.15 Uhr

Die neuen Öffnungszeiten der Stimmlokale sind selbstverständlich auf den verteilten Stimmrechtsausweisen ersichtlich und können auch auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Eine vorzeitige Stimmabgabe kann nach wie vor während den Büroöffnungszeiten von Mittwoch bis Freitag vor dem Abstimmungssonntag bei der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus Eschlikon gemacht werden. Die neuen Öffnungszeiten gelten erstmals für die kommenden Wahlen vom 20. Oktober 2019.

AUS DEM GEMEINDERAT

Einbürgerungsgesuch
Familie Meccariello
Giuseppe und Maria Meccariello haben für sich und ihre drei Kinder das Gesuch um Erteilung des Schweizer Bürgerrechts eingereicht. Die Familie besitzt die italienische Staatsangehörigkeit. Die Gesuchsteller haben den Einbürgerungstest erfolgreich bestanden. Nach einem ausführlichen Gespräch mit der ganzen Familie, hat der Gemeinderat am 12. September 2019 entschieden, das Gesuch der Gemeindeversammlung mit Antrag um Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht, vorzulegen.

Einbürgerungsgesuche
Filip Slomka / Familie Kiehl
Ebenfalls am 12. September 2019 hat der Gemeinderat entschieden, das Einbürgerungsgesuch von Filip Slomka und Bianka Kiehl sowie den beiden gemeinsamen Söhnen der Gemeindeversammlung, mit Antrag um Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht, vorzulegen. Dies nachdem die Gesuchsteller den Einbürgerungstest erfolgreich bestanden haben und der Gemeinderat mit der ganzen Familie ein Gespräch geführt hat. Sämtliche Gesuchstellenden besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit.

Budget 2020
Der Gemeinderat hat an drei Sitzungen über das Budget 2020 beraten und dieses am 26. September 2019 verabschiedet. Das Budget präsentiert sich mit einem Verlust von rund 60 000.00 Franken fast ausgeglichen. Die Investitionsrechnung sieht Nettoinvestitionen von rund 3.2 Mio. Franken vor. In den Eschliker-Nachrichten vom 8. November 2019 wird ausführlich über das Budget 2020 berichtet.

Traktandenliste Gemeindeversammlung
Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. September 2019 die Traktandenliste für die kommende Gemeindeversammlung wie folgt festgelegt:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. Mai 2019
2. Einbürgerungsgesuche
   - 2.1 Einbürgerungsgesuch Farid Gharbouche
   - 2.2 Einbürgerungsgesuch Familie Meccariello
   - 2.3 Einbürgerungsgesuch Jasmina Lubenovic
   - 2.4 Einbürgerungsgesuch Filip Slomka
   - 2.5 Einbürgerungsgesuch Bianka Kiehl
   - 2.6 Einbürgerungsgesuch Josias Meili
3. Budget 2020
4. Verschiedenes
   - 4.1 Informationen aus dem Gemeinderat
   - 4.2 Allgemeine Umfrage / Diverses

Die Gemeindeversammlung findet am Montag, 2. Dezember 2019 um 19.30 Uhr in der neuen Aula des Schulhauses Bächelacker, Eschlikon statt. Im Anschluss an die Versammlung der Politischen Gemeinde folgt die Versammlung der Volksschulgemeinde. Die Unterlagen zu den Versammlungen werden zwischen dem 11. und 13. November 2019 verteilt.

Luca Hollenstein neuer Mitarbeiter Werkhof
Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. September 2019 Luca Hollenstein aus Bettwiesen als neuen Mitarbeiter des Werkhofs und somit als Nachfolger von Daniel Truniger gewählt. Luca Hollestein wird seine Stelle bereits am 1. November 2019 antreten.

Externe Revision der Jahresrechnung
Auf Antrag der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 12. September 2019 entschieden, ab Geschäftsjahr 2020 eine externe Revisionsstelle für die Rechnungsprüfung beizuziehen. Zurzeit werden die entsprechenden Offerten für die Arbeitsvergabe (erstmals im Frühjahr 2021) eingeholt.

Einsprachen gegen Zonenplanänderung Bruggweierstrasse
Gegen die geplante Zonenplanänderung Bruggweierstrasse (in den Eschliker-Nachrichten vom August 2019 wurde darüber berichtet) sind drei Einsprachen eingegangen. In den nächsten Tagen finden die entsprechenden Einspracheverhandlungen statt.

Übergabe Label Energiestadt und energy tour

energy tour 2019 – ein voller Erfolg

Die vielen Besucherinnen und Besucher der energy tour vom 14. September 2019 auf dem Bächelackerareal, waren des Lobes voll.

Die Tatsache, dass die energy tour 2019 zusammen mit der Einweihung der Sek-Erweiterung, sowie dem 5. Oldtimertreffen stattgefunden hat, bescherte den Verantwortlichen der Anlässe einen grossen Publikumsaufmarsch.

Besucherinnen und Besucher der energy tour erhielten vor Ort Informationen bezüglich E-Mobilität (Auto, Velo), mobility carsharing, Gebäudehüllensanierung, Photovoltaik-Anlagen (PV), Beteiligung an einer «Volks-PV-Anlage», Fernwärmenetz Eschlikon, Förderreglemente Gemeinde und Kanton sowie das Einkaufen vor Ort. Andere nahmen es ruhiger und erholten sich auf einer Ausfahrt mit den Pferdefuhrwerken. Die Festwirtschaft, geführt durch den Gemeinnützigen Frauenverein, hatte alle Hände voll zu tun, um die Gästeschar mit Speis und Trank zu versorgen. Die Organisatoren waren erfreut feststellen zu können, dass ein Grossteil der Besucherinnen und Besucher zu Fuss oder mit dem Velo den Anlässen ihre Aufwartung gemacht haben.

Regierungsrat Walter Schönholzer (links) überreicht das Label Energiestadt an Gemeinderat Bernhard Braun

Übergabe Label Energiestadt
Alle vier Jahre hat sich die Energiestadt Eschlikon einem Re-Audit zu unterziehen, an welchem die verschiedenen umgesetzten Massnahmen und Ziele des Massnahmenkatalogs durch einen Auditor beurteilt und bewertet werden. Mit dem Spitzenwert von 75 % Zielerreichung, hat die Energiestadt Eschlikon das Re-Audit bravourös bestanden. Regierungsrat Walter Schönholzer, welcher mit dem Velo ab seinem Wohnort an die energy tour Eschlikon angereist war, übergab das Label mit lobenden Worten an den zuständigen Gemeinderat Bernhard Braun.

Energiestadt Eschlikon

Label Energiestadt – Wieso und Warum?
Das Label Energiestadt ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energiestädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen.
Mit ihrem Engagement tragen die Energiestädte täglich zur Schonung des Klimas bei. Energiestadt ist ein Programm von EnergieSchweiz und ein Paradebeispiel dafür, wie mit verantwortungsvollem Handeln die Lebensqualität gesteigert wird. Als Qualitätskontrolle legen die Energiestädte alle vier Jahre ein Re-Audit ab.
www.energiestadt.ch

Beteiligungsmodell für Solarstrom

Sonnenenergie für mich: THURGIE Solar

Die ersten Solarpanels des Beteiligungsmodells THURGIE Solar sind verkauft. Das Angebot steht allen THURGIE-Kundinnen und Kunden offen.

THURGIE baut und unterhält regionale Photovoltaikanlagen. In Aadorf ist beispielsweise per 2020 eine Anlage auf dem Dach der neuen Reithalle des Kavallerievereins Hinterthurgau geplant. Solarpanels können per Quadratmeter gebucht werden ohne finanzielles Risiko. Das ist für Mietende ebenso interessant wie für Liegenschaftenbesitzende, die über keine geeignete Dachfläche verfügen. Max Zumbühl, Leiter der Technischen Werke Eschlikon erklärt stellvertretend für alle THURGIE-Partner: «Unsere Kundschaft hat die Möglichkeit, die gewünschten Quadratmeter zu buchen. Die Mindestbestellung liegt bei 1 m². Gerne geben wir Auskunft».

Weshalb auf Solarstrom wechseln?
Kurt Egger und Claudia Stahel gehören zu den Käufern der ersten Stunde. Sie wohnen im Stockwerkeigentum in Eschlikon: «Wir haben bereits seit zehn Jahren eine Photovoltaikanlage auf dem Dach, die gut 12 000 kWh produziert und unter den Eigentümern verteilt wird. Unser Haushalt verbraucht knapp 3 000 kWh Strom pro Jahr». Kurt Egger, Geschäftsleiter der Nova Energie GmbH in Sirnach ergänzt: «Die bestehende Anlage deckt etwa die Hälfte davon ab. Wir möchten den Rest mit regionalem Photovoltaikstrom ausgleichen». Er rechnet vor: «Die benötigten 1 500 kWh entsprechen 12 Quadratmeter Photovoltaik von THURGIE Solar. Die Kosten dafür betragen 3000 Franken. Dank der jährlichen Vergütung von 150 Franken wird diese Investition in zwanzig Jahren rückfinanziert sein». Dem grünen Politiker liegt neben dem finanziellen Aspekt vorallem der Umweltgedanke nahe: «Wir können für wenig Geld einen Beitrag leisten an die energiepolitischen Herausforderungen der Zukunft. Damit wir die Klimaziele erreichen, sollten mittelfristig alle Wohngebäude ihren Strom selber produzieren».

Kurt Egger deckt dank THURGIE Solar seinen gesamten Stromverbrauch mit regionalem Photovoltaik-strom ab.

Beratung und Buchung
Die allgemeinen Geschäftsbedingungen und das Buchungsformular stehen auf www.thurgie.ch/Solar bereit. Bei Fragen geben die örtlichen Stromversorger gerne Auskunft: Technische Werke Eschlikon, EW Aadorf, Genossenschaft EW Münchwilen, EW Sirnach und Technische Betriebe Wängi.

Gemeinderat schafft neue Fachstelle

Kinder- und Jugendnetz wird «Traverso»

Erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt. Basierend auf dem Jugendkonzept wollte der Gemeinderat per 1. Oktober 2019 die neue Fachstelle «Traverso» besetzen. Die Stellenbesetzung verzögert sich aber aufgrund personeller Veränderungen beim Kinder- und Jugendnetz (KJN).

«Traverso» ist im Grundsatz KJN «plus». Neben der beratenden Tätigkeit wird Traverso zur zentralen Anlaufstelle der Gemeinde für Kinder-, Jugend- und Familienfragen. Wir haben darüber bereits berichtet (Eschliker Nachrichten vom 10. Mai 2019). Tina Münzenmaier – sie hat den Aufbau von Traverso massgeblich mitgestaltet – hat sich nun aus persönlichen Gründen für eine berufliche Neuorientierung entschieden (auch darüber haben wir in den Eschliker Nachrichten vom August bereits berichtet).

Der Gemeinderat bedauert den Entscheid von Tina Münzenmaier sehr. Er hat in der Folge entschieden, Traverso und KJN unter eine gemeinsame Leitung zu stellen und die neue, interessante Stelle entsprechend auszuschreiben. Das zugehörige Inserat wurde bereits aufgeschaltet und ist auch in dieser Ausgabe der Eschliker Nachrichten publiziert. Aufgrund dieser Situation kann die Fachstelle nicht wie ursprünglich geplant, am 1. Oktober besetzt werden. Die Verabschiedung der Kinderrechtskonvention wird deshalb nicht wie geplant im umgebauten Gemeindehaus gefeiert, sondern am 20. November 2019 im Jugendtreff.

GEMEINDE **ESCHLIKON**

Fachstellenleiter/in TRAVERSO
für Kinder-, Jugend- und Familienthemen (60 – 70 %)
(per 1. Dezember 2019 oder nach Vereinbarung)

Als Fachstellenleiter/in «Traverso» sind Sie die erste Ansprechperson bei Kinder-, Jugend- und Familienfragen.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören:
– Beratung von Erziehenden, Kindern und Jugendlichen bei familiären Problemen
– Durchführung von Infoanlässen für Eltern und Schule
– Mitgestaltung von Weiterbildungen für Erziehende
– Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen im Bereich der Fachstelle zuhanden des Gemeinderates
– Vertretung der Interessen von Kindern und Jugendlichen im politischen Prozess
– Erkennen von Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen
– Vernetzung mit Personen, Schule, Vereinen, Institutionen, Gewerbe
– Vermittlungsfunktion zu Themen Früher Förderung
– Begleitung des Jugendtreff-Teams

Idealerweise bringen Sie für diese interessante und vielseitige Stelle folgende Eigenschaften und Fähigkeiten mit:
– Diplom einer Höheren Fachschule in Sozialpädagogik oder gleichwertige Ausbildung
– Mehrjährige Berufserfahrung als Sozialpädagoge / Sozialpädagogin oder Familienbegleiter/in und somit Erfahrung in der Arbeit mit Erwachsenen wie auch mit Kindern und Jugendlichen
– Erfahrung in systemischer Beratung
– Flair für die Erarbeitung von Konzepten
– Kenntnisse im Aufbau eines Netzwerkes
– Zuverlässige und selbständige Arbeitsweise

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem kleinen Team mit hoher Eigenverantwortung, zeitgemässen Anstellungsbedingungen und der Möglichkeit zur Weiterbildung.

Bei Fragen zur Stelle wenden Sie sich an die Leiterin des Kinder- und Jugendnetzes Tina Münzenmaier, kjn@eschlikon.ch. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie an den Gemeinderat Eschlikon, Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon oder elektronisch an marcel.aeschlimann@eschlikon.ch.

BAUBEWILLIGUNGEN

- Ziltener Kurt, Eschlikon / Neubau vier Mehrfamilienhäuser «oberi Mettlen», auf Grundstück Nr. 3708, Mettlenstrasse 31/33/35/37, Wallenwil
- Politische Gemeinde Eschlikon, Eschlikon / Neubau Unterflurbehälter, auf Grundstück Nr. 1124, Rosenstrasse, Eschlikon
- Dudler Hans-Peter, Eschlikon / Luft-Wasser-Wärmepumpe, auf Grundstück Nr. 603, Büfelderstrasse 28, Eschlikon
- Smetana Irma, Eschlikon / Zweckänderung Wohnung zu Praxisräumen, auf Grundstück Nr. 364, Bahnhofstrasse 18, Eschlikon
- Leuenberger-Feger Bettina, Wallenwil / Ersatz Sichtschutz, auf Grundstück Nr. 3800, Langwiesstrasse 7, Wallenwil
- Westphal Nelly, Wallenwil / Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussenanlage), auf Grundstück Nr. 3374, Rosenburgstrasse 4, Wallenwil

GARTENBAU
PETER KNILL AG
Mühlegraben 5
9542 Münchwilen
071 966 27 57, 079 698 14 41
info@gartenbau-knill.ch
www.gartenbau-knill.ch

Die höheren Energieeinkaufskosten und Netznutzungskosten beeinflussen die Stromrechnung

Stromkosten steigen um rund 40 Franken jährlich

Die Kommission der Technischen Werke Eschlikon hat die Stromtarife in der Gemeinde Eschlikon für das Jahr 2020 festgelegt. Die Strompreise werden leicht steigen. Die Stromrechnung eines mittleren Haushalts wird pro Monat rund 3.30 Franken höher ausfallen.

Wohnung, Betrieb	Verbrauch	Verbraucher infos	ElCom Kategorien	2020 Rp./kWh	2019 Rp./kWh	Differenz 2019 zu 2020 Rp./kWh	%
2-Zimmerwohnung	1'600 kWh/Jahr	mit Elektroherd	H1	26.16	25.19	+ 0.97	+ 3.85
4-Zimmerwohnung	2'500 kWh/Jahr	mit Elektroherd	H2	22.81	21.85	+ 0.96	+ 4.39
4-Zimmerwohnung	4'500 kWh/Jahr	mit Elektroherd mit Elektroboiler	H3	18.97	18.09	+ 0.88	+ 4.86
5-Zimmerwohnung	4'500 kWh/Jahr	mit Elektroherd mit Tumbler	H4	20.31	19.35	+ 0.96	+ 4.96
5-Zimmerwohnung	7'500 kWh/Jahr	mit Elektroherd mit Elektroboiler mit Tumbler	H5	17.86	16.98	+ 0.88	+ 5.18
5-Zimmer-einfamilienhaus	13'000 kWh/Jahr	mit Elektroherd mit Elektroboiler mit Tumbler mit Wärmepumpe 5kW	H7	17.44	16.53	+ 0.91	+ 5.51
Kleinstbetrieb	8'000 kWh/Jahr max. Leistung 8kW		C1	20.63	19.55	+ 1.08	+ 5.52
Mittlerer Betrieb	150'000 kWh/Jahr max. Leistung 50kW		C3	19.21	18.16	+ 1.05	+ 5.78

Für einen mittleren Haushalt mit 4500 kWh Jahresverbrauch (H3) bedeuten die Aufschläge einen Mehr-preis von etwa 40 Franken pro Jahr oder etwas über drei Franken pro Monat.

Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen. Die Energieeinkaufspreise haben auf dem Markt stark angezogen. Trotz gleichbleibender Preise unseres Vorlieferanten (Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau) erhöht sich die Netznutzung leicht aufgrund der Investitionen in das Eschliker Leitungsnetz. Die Preissteigerung wird jedoch abgefedert durch sinkende Preise der swissgrid Abgaben. Die KEV (Kostendeckende Einspeisevergütung), die Grundpreise sowie die Messkosten, Leistungspreise und Blindstrompreise bleiben unverändert.

Tarifvergleich

Die ElCom unterteilt alle Bezüger in 15 verschiedene Verbrauchskategorien und errechnet pro Kategorie die Gesamtkosten (exkl. MwSt.) pro kWh für sämtliche Positionen der Energie, Netznutzung und Abgaben inkl. Grundpreis. Ein Auszug der Verbrauchskategorien beinhaltend die Veränderungen der Tarife in Eschlikon ist abgebildet. Der komplette Vergleich aller Verbrauchskategorien inkl. Details und Vergleichsmöglichkeiten sind ersichtlich unter www.strompreis.elcom.admin.ch

Tarifstruktur

Wie im vergangenen Jahr werden erneut drei Energieprodukte angeboten. Das Standardprodukt «THURGIE Blau» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen, teilweise aus der Region, «THURGIE Grün» aus 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen mit Gütesiegel (+2,0 Rp./kWh) und «THURGIE Grau», mit dem Energie aus nicht erneuerbaren Quellen (–0,5 Rp./kWh) abgegolten wird. Ihre Wahl des Energieproduktes für das aktuelle Jahr 2019 hat ohne anderslautende Bestellung auch für das kommende Jahr ihre Gültigkeit.

Eschliker Tarife im Internet

Die ab dem 1. Januar 2020 gültigen Strompreise sind im Internet publiziert (www.eschlikon.ch, Verwaltung, Technische Werke, Strom, Stromtarife). Aus ökologischen und ökonomischen Gründen verzichtet die Gemeindeverwaltung darauf, die Tarifblätter jedem Haushalt in Papierform zu senden. Auf Wunsch werden diese aber gerne per Post zugestellt.

HANDÄNDERUNGEN

- 31. Juli 2019, Eschlikon, Grundstück Nr. 35, 651 m², Land, Höhenweg 15, Wohnhaus; Veräusserer Erben Baumberger Brigitta, Eschlikon, erworben am 3.12.2001; Erwerber Baumberger Michael, Samstagern.
- 7. August 2019, Eschlikon, Grundstück Nr. S481, 4½-Zimmer-Wohnung, Hohleichstrasse 2, 98/1000 StWE; Veräusserer Bieli Daniel und Jasmin, Eschlikon, erworben am 18.6.2012; Erwerber Späni Irene, Eschlikon.
- 13. August 2019, Eschlikon, Grundstück Nr. 3452, 609 m², Land, Sonnhaldenstrasse 4, Wohnhaus; Veräusserer Erben Kuhn Werner, Wallenwil, erworben am 24.1.2013; Erwerber Carbonara Marco und Nadine, Eschlikon.
- 16. August 2019, Eschlikon, Grundstück Nr. S509, 4½-Zimmer-Wohnung, Hohleichstrasse 8, 137/1000 StWE; Veräusserer Fabozzi Salvatore und Ermelinda, Eschlikon, erworben am 6.2.2013; Erwerber Sulajmani Bujar und Jetmire, Wallenwil.
- 5. September 2019, Eschlikon, Grundstück Nr. 3572, 342 m² , Land, Lindenstrasse 12, Wohnhaus; Veräusserer Koch Peter und Magaly, Wallenwil, erworben am 10.1.1990; Erwerber Sommer David und Güntensperger Andrea, Zürich.

Themen-Café und Migrationstreff haben gekocht – mit grossem Erfolg

Kulinarische Köstlichkeiten aus der Ferne

Die Idee, verschiedene Köstlichkeiten aus fernen Ländern anzubieten, schwebte schon lange in den Köpfen der Leitenden des Themen-Cafés und des Migrationstreffs. Es fehlte ganz einfach der geeignete Anlass. Die energytour 2019 und die Einweihung des Erweiterungsbaus der Sekundarschule Bächelacker boten dann die ideale Plattform. Der Stand mit Gerichten aus Afghanistan, Thailand und der Türkei war ein voller Erfolg und die Speisen waren am frühen Nachmittag restlos ausverkauft.

Innert Kürze waren die Speisen aus aller Welt restlos ausverkauft

Das Thema Integration wird in der Gemeinde Eschlikon durch verschiedenste Angeboten gefördert. Der gemeinsame Auftritt von Frauen vom Themen-Café und Teilnehmenden des Migrationstreffs zeigt, dass die Motivation gross ist, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Der Food Stand auf dem Bächelacker-Gelände entsprach ganz dem Trend der heutigen Food Festivals – kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Ländern. Einwohnerinnen und Einwohner mit und ohne Migrationshintergrund begegneten sich und feierten gemeinsam!

Die Integrations-Angebote der Gemeinde Eschlikon

Interkulturelles Themen-Café

Frauen verschiedenster Herkunft begegnen sich, behandeln ein Thema zu Sprache und Kultur in der Schweiz und tauschen sich in gemütlicher Runde über Alltagsthemen aus. Kinder dürfen mitkommen und werden betreut.
Das Themen-Café findet jeden zweiten Montag von 13.30 – 15.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Spielgruppe, Herdernstrasse 1 in Eschlikon statt. Das nächste Treffen ist am 28. Oktober 2019.

Migrationstreffpunkt: Fremd sein – Freunde finden

Buntes Miteinander im Treffpunkt in der Bibliothek Eschlikon. Heimat ist dort, wo man gute Freunde hat. Der Treffpunkt in der Bibliothek Eschlikon will ein Ort sein, wo sich Fremde und Einheimische in ungezwungenem Rahmen begegnen, Kontakte knüpfen, reden, spielen und Fragen stellen können. Er findet jeden Dienstag von 17.30 – 20.00 Uhr statt (ausser in den Schulferien). Alle sind herzlich willkommen!

Deutschkurse

Die Gemeinde Eschlikon bietet verschiedene Deutschkurse an. Aktuell sind folgende Kurse im Angebot: Vorstufe zu A1, A1/2 und A2/2. Eine Schreibwerkstatt Niveau B2 startet nach den Herbstferien.
Mehr Informationen erteilt Gabriela Garrido, Tel. 071 973 99 20.

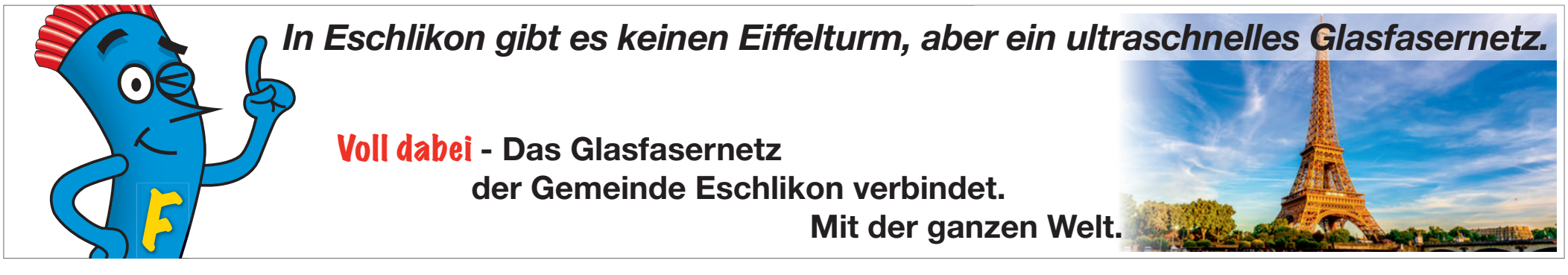
Start der Bauarbeiten Mitte Oktober

Fussgängerübergang Bahnhofstrasse

Im Auftrag des Kantonalen Tiefbauamtes und in Absprache mit der Gemeinde wird an der Bahnhofstrasse/ Post in Eschlikon ein neuer Fussgängerübergang mit einer Mittelinsel erstellt und die Fahrbahn entsprechend aufgeweitet.

Mit dem Bau des geplanten Fussgängerüberganges werden gleichzeitig auch die Werkleitungen sowie der bituminöse Belag in der Fahrbahn und im Trottoir auf einer Länge von ca. 100m erneuert.
In einer ersten Phase werden die Werkleitungen erneuert. Diese Arbeiten dauern von ca. Mitte Oktober bis ca. Ende November 2019. Die geplanten Bauarbeiten werden halbseitig unter Verkehr mit einem Lichtsignal ausgeführt.
In einer zweiten Phase wird die Mittelinsel erstellt sowie der Strassenoberbau (Randabschlüsse, bituminöser Belag) erneuert. Diese Arbeiten werden im Frühjahr 2020 ausgeführt und dauern ca. 6 Wochen.

Während den Bauarbeiten wird der Verkehr halbseitig mit Lichtsignal geführt



PERSONELLES

Paul Götte – Kündigung nach 15 Jahren

Am 1. Oktober 2019 durfte Paul Götte sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Seit 15 Jahren ist er ein wichtiger Bestandteil des Werkhof-Teams. Im Jahr 2004 als Leiter des Werkhofs angestellt, leistete er zuletzt mit einem kleinen Pensum als Mitarbeiter wertvolle Arbeit zum Wohle der Gemeinde. Just auf sein Dienstjubiläum hat Paul Götte nun allerdings seine Kündigung eingereicht. Er wird per Ende Jahr den Werkhof verlassen. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Verwaltung bedauern die Kündigung von Paul Götte, danken ihm für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

GEMEINDE **ESCHLIKON**

Echoraum 2 Ortsplanung Eschlikon

Samstag, 7. Dezember 2019, 10.00 bis 13.00 Uhr Aula Schulhaus Wallenwil

Eingeladen sind sämtliche Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Eschlikon. Insbesondere die Teilnehmenden des Echoraums 2 vom 16. Februar 2019.

In den Eschliker-Nachrichten vom 8. November 2019 wird über den bevorstehenden Anlass ausführlich informiert werden.

GEMEINDE **ESCHLIKON**

Einladung zum Gemeinderats-Kafi

Samstag, 26. Oktober 2019, Restaurant Landhaus, Hurnen ab 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Gemeinderat freut sich auf Ihren Besuch.

Fabian Unteregger in Eschlikon

Zum Glück hat es noch Plätze

Am Freitag, 15. November 2019 kommt der bekannte Komiker mit seinem Programm «Doktorspiele» zu uns. In der Reihe «Kultur vor der Haustüre» organisiert die Kulturkommission diesen Anlass in der neuen Aula der Sekundarschule Eschlikon

Der Vorverkauf für diesen Kulturevent startete Mitte September und ist gut angelaufen. Es hat noch freie Plätze. Erstmals können Tickets mit nummerierten Sitzplätzen erworben werden. Der Ticketpreis beträgt CHF 35.00.

Die Tickets können am Schalter der Einwohnerdienste Eschlikon gekauft werden. Eine Reservation per Mail oder per Telefon ist ebenfalls möglich. (olivia.hess@eschlikon.ch, 071 973 99 11. Der aktuelle Saalplan kann unter www.eschlikon.ch, News, «Fabian Unteregger in Eschlikon», aufgerufen werden. Die Tickets müssen innerhalb maximal einer Woche abgeholt werden, ansonsten gelangen die reservierten Tickets wieder in den Verkauf. Bezahlung in bar oder mit EC-Karte, keine Lieferung auf Rechnung.

Zum Glück ist Freitag

Wer ist überhaupt Fabian Unteregger? Der Zürcher ist bekannt für seine Parodien von Schweizer Politikern, Sportlern und Showstars, die er jeden Freitagmorgen auf Radio SRF 3 zum Besten gibt. Unteregger ist diplomierter Lebensmittelingenieur ETH und hat mittlerweile sein Medizinstudium an der Universität Zürich abgeschlossen.

volksschulgemeinde eschlikon

Stille Wahl eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission

Während der Meldefrist für die Namensliste bis 26. August 2019 ist auf der Schulverwaltung Eschlikon folgende Kandidatur für den Ersatz eines Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission eingegangen.

Huber Christian, geb. 23.04.1975, von Tegerfelden AG, CFO Firma Schmid AG, Eschlikon, wohnhaft Obere Rispergstrasse 15, 8360 Wallenwil

Stille Wahl: Für die Wahl des Mitglieds der Rechnungsprüfungskommission stimmt die Zahl der Wahlvorschläge mit der Zahl der zu Wählenden überein. Damit kommt die stille Wahl im Sinne von Art. 16 der Schulgemeindeordnung zustande, das heisst auf einen Wahlgang kann verzichtet werden und der Vorgeschlagene wird von der Schulbehörde als in stiller Wahl gewählt erklärt.
Die Schulbehörde bestätigte die Stille Wahl von Christian Huber an der Behördensitzung vom 5. September 2019.

Eschlikon, 5. September 2019 Schulbehörde Eschlikon

GEMEINDE **ESCHLIKON**

Generationenmittagstisch

Wir laden Sie herzlich zum letzten Generationenmittagstisch des Jahres ein. Dieser findet statt am

Dienstag, 12. November 2019, 12.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Bächelacker

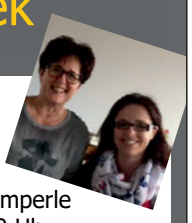
Anmeldungen werden gerne bis am 4. November 2019 per E-Mail (gemeinde@eschlikon.ch) oder per Telefon 071 973 99 11 entgegengenommen. Das Mittagsmenü kostet 10 Franken, für Kinder unter 16 Jahren nur 5 Franken.

Die Daten der Generationenmittagstische für das Jahr 2020 werden frühzeitig via Eschliker-Nachrichten publiziert.

Der Gemeinderat und das Mittagstisch-Team freuen sich auf Ihren Besuch!

bibliothek.eschlikon

„Gschichte-Zyt" in der Bibliothek



Für Kinder ab drei Jahren

Es erzählen:
Barbara Frischknecht und Daniela Gemperle
Jeweils freitags 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr

25. Okt. 19	10. Jan. 20
8. Nov. 19	7. Feb. 20
22. Nov. 19	21. Feb. 20
13. Dez. 19	6. März 20
	20. März 20

Unsere Platzzahl ist beschränkt.
Damit alle Kinder berücksichtigt werden können, bitten wir Sie, Ihr Kind höchstens viermal an eine „Gschichte-Zyt" anzumelden.
Anmeldungen unter:
bibliothek@eschlikon.ch
oder direkt in der Bibliothek
Ifangstrasse 24, 8360 Eschlikon

www.bibliothek.eschlikon.ch

Veranstaltungskalender 2019

Wann		Was	Wo	Wer
Oktober				
5.–20.		**Herbstferien**	Eschlikon	VSG Eschlikon
11./25.		**Grüngutsammlung**	Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
20.		**National- und Ständeratswahlen**	Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
22./29.	17.30–20.00 Uhr	**Migrationstreffpunkt: Fremd sein – Freunde finden**	Bibliothek Eschlikon	Arbeitsgruppe Migration
25.	16.00–16.30 Uhr	**«Gschichte-Zyt» in der Bibliothek**	Bibliothek Eschlikon	bibliothek.eschlikon
26.		**Gemeinderats-Kafi**	Rest. Landhaus, Hurnen	Gemeinderat Eschlikon
November				
5./12./19./26.	17.30–20.00 Uhr	**Migrationstreffpunkt: Fremd sein – Freunde finden**	Bibliothek Eschlikon	Arbeitsgruppe Migration
6.	14.00–17.00 Uhr	**Stricken und Jassen – Gemütliches Zusammensein**	Pfarreisaal Kath. Kirche	Strickkreis Wulleäknäuel
		Häckseltour	Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
8.		**Grüngutsammlung**	Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
8./22.	16.00–16.30 Uhr	**«Gschichte-Zyt» in der Bibliothek**	Bibliothek Eschlikon	bibliothek.eschlikon
12.	12.00 Uhr	**Generationenmittagstisch**	Turnhalle Bächelacker, Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon
		Papier- und Kartonsammlung	Hurnen	Schule Sinrach
22.		**Grüngutsammlung (letzte der Saion)**	Eschlikon	Politische Gemeinde Eschlikon

IMPRESSUM

Verlag:
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber:
Gemeinde Eschlikon,
Wiesenstrasse 3, 8360 Eschlikon

Redaktion:
Gemeinde Eschlikon
(Andrea Brüschweiler,
Marcel Aeschlimann, Hans Mäder)

Nächste Eschliker Nachrichten:
8. November 2019

Redaktionsschluss:
28. Oktober 2019

Kontakt: Telefon 071 973 99 17,
andrea.brueschweiler@eschlikon.ch

Nachhaltig und gesund einkaufen im KORN.HAUS Vogelsang

Im Frühjahr 2018 eröffnete die Genossenschaft KORN.HAUS Vogelsang die Nudelwerkstatt mit integriertem Laden und einem Wohntrakt für Auszubildende und Menschen mit IV-Rente.

Noch ist viel zu wenig bekannt, dass sich in Vogelsang einer der schönsten Läden der Region befindet.

In der 2018 eröffneten Nudelwerkstatt in Vogelsang betreibt die Genossenschaft KORN.HAUS ein Fachgeschäft für Brot und Gebäck, Frisch- und Trockenteigwaren, diverse Pestosorten und andere Spezialitäten.

Öffnungszeiten Laden Nudelwerkstatt:
Dienstag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr
Samstag von 7 bis 12 Uhr
Montag geschlossen

Dussnang – Die Spatzen haben bisher noch viel zu wenig oft von den Dächern gepfiffen, dass sich in Vogelsang einer der schönsten Läden in der ganzen Region befindet. Im Angebot finden sich ausschliesslich spezielle Produkte aus eigener Herstellung oder von lokalen und regionalen Partnerbetrieben. Im KORN.HAUS ist hochwertigste Bio- und Demeter-Qualität eine Selbstverständlichkeit.

40 Ausbildungs- und Arbeitsplätze

In Vogelsang setzen sich engagierte und nachhaltig denkende und handelnde Fachkräfte für die Integration von Jugendlichen und Erwachsenen mit Unterstützungsbedarf bei der Ausbildung ein. Zudem bietet das Korn.haus Arbeitsplätze für Menschen mit einer IV-Rente an. Die Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen sowie der Selbständigkeit stehen für das fachlich kompetente und hochmotivierte Kornhaus-Team im Zentrum seines Wirkens. Idyllisch gelegen, stehen in Vogelsang in verschiedenen Gebäulichkeiten über 40 Arbeitsplätze in den Bereichen Produktion (Bäckerei, Küche, Schreinerei, Nudelwerkstatt), Dienstleistungen (Gastronomie, Hauswirtschaft, Betriebsunterhalt, Biofachgeschäft Wil, Bioladen Vogelsang), Handel und Logistik sowie 20 Wohnplätze zur Verfügung. Es besteht eine enge, übergreifende Zusammenarbeit mit kantonalen IV-Stellen und Sozialämtern.

Organisation

Bei der Gründung im Jahr 1976 galten die KORN.HAUS-Initianten noch als «weltfremde Körnlipicker». Die Produktion und Verbreitung biologisch und biologisch-dynamisch erzeugter Lebensmittel genoss damals kaum Kredit, erntete dafür aber viel Spott und Hohn. Längst hat sich das geändert! Der Zeitgeist hat neue Impulse gebracht und das KORN.HAUS hat sich mit seinen Bioprodukten beim Grosshandel, bei Reformhäusern, Detailhandelsgeschäften und Privatkunden, die Wert auf gesunde und nachhaltige hergestellte Lebensmittel und Produkte legen, längst weit über die Grenzen des Hinterthurgaus hinaus etabliert. Der Bau der modernen Nudelwerkstatt, als jüngster KORN.HAUS-Betrieb, war eine Folge des veränderten Zeitgeistes und der stetig gestiegenen Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Lebensmitteln in Bio- und Demeter-Qualität. Täglich werden in der modernen Produktion in der Vogelsanger Nudelwerkstatt Frischteigwaren (Tortelloni, Ravioli, Canneloni, Mezzaluna), Trockenteigwaren (Nudeln, Tagliatelle), Antipasti sowie Pesto in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen hergestellt und im dazugehörenden modernen Laden angeboten. Das Einkaufserlebnis in Vogelsang kann man in der integrierten gemütlichen Kaffeeecke genussvoll abrunden.

Intensiver bewerben

Geschäftsleitungsmitglied Fritz Lerchs wichtigstes Anliegen ist es, das attraktive Angebot im Vogelsanger Laden in breiten Bevölkerungskreisen bekanntzumachen. «Bisher wissen leider viel zu wenig Konsumenten, was wir im KORN.HAUS genau machen und über was für ein zeitgemässes Angebot unser Laden verfügt. Unter dem Motto «tue Gutes und sprich davon», wollen wir das ändern!» In Vogelsang steht nebst den einzigartigen Teigwarenspezialitäten ein breites Sortiment an gluschtigen Brot- und Gebäckspezialitäten im Angebot. Gebacken wird in einem mit Hinterthurgauer Holz eingefeuerten Holzofen. Dazu sagt Bäckereileiter Peter Fischer: «Qualität und Geschmack sind unser Bestreben! Wir stellen noch sämtliche Teige nach alter Tradition her und gönnen ihnen die notwendige Ruhezeit. Wir verwenden viele alte, in Vergessenheit geratene Getreidesorten, welche wir fast zu 100 Prozent von Thurgauer Bio-Produzenten beziehen. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen das.»

Ideales Weihnachtsgeschenk

Das KORN.HAUS-Team will alles daran setzen, um mit gesunden, liebevoll und nachhaltig produzierten Produkten auf sich aufmerksam zu machen. So empfiehlt Fritz Lerch speziell auch die individuell zusammengestellten Geschenkkörbe. «Als Weihnachtsgeschenk absolut ideal! Sie kommen beim Empfänger hervorragend an und zeigen ihm, dass dem Absender Qualität und Umweltbewusstsein am Herzen liegen.»

Peter Mesmer

zukunft schaffen KORN.HAUS

KORN.HAUS
Schwalbenstrasse 7
8374 Dussnang
071 995 55 95
nudelwerkstatt@korn.haus

Produktion
Handel
Ausbildung | Integration
Wohnen

LESERBRIEFE

«Sparfüchse» stimmen mit JA

Am 20. Oktober stimme ich aus Überzeugung JA zum Verkauf der Liegenschaften an der Waldeggstrasse. Der Gemeinderat hat frühzeitig und regelmässig über alle Fakten informiert. Wir konnten nach bekannten Kriterien ein gutes Gesamtprojekt wählen und erhalten mit 3,4 Millionen Franken einen relevanten Geldbetrag, mit dem unter anderem ein neuer Werkhof finanziert werden kann. Zudem können die geplanten Eigentumswohnungen erst gebaut werden, wenn der Werkhof an einem geeigneten Standort auf gemeindeeigenem Land erstellt ist. Lehnen wir den Verkauf an der Urne ab, hiesse dies, die alten Gebäude an der Waldeggstrasse für mehrere Millionen Franken zu sanieren und obendrauf noch einen neuen Werkhof zu finanzieren. In der Summe würde dies wohl etwa sechs bis acht Millionen Franken kosten - die wir Steuerzahler zu finanzieren hätten. Wer also ein «Sparfuchs» ist und mit einer Gesamtbetrachtung der Zusammenhänge nach vorne schaut, der unterstützt diese gute Vorlage am 20. Oktober mit einem JA.

Roland Aeby, Münchwilen

Renovation der Barockkirche Fischingen

In den 1990er Jahren stand Josef Gemperle als Präsident der Kirchgemeinde vor der Aufgabe, die Barockkirche Fischingen nachhaltig zu renovieren. Zudem waren die dafür nötigen Finanzen zu beschaffen, damit dieses Projekt durch die Kirchgemeinde gestemmt werden konnte. Zu lösende Probleme waren die Heizung und die Isolation der Kirchendecke. Eine aufwändige Wärmedämmung über dem Gewölbe und der Anschluss an die Schnitzelheizung des Klosters waren die Lösung. Diese Erfahrung führte ihn dazu, sich intensiver mit Energieeffizienz und erneuerbaren Energien auseinander zu setzen. Davon hat der Kanton Thurgau profitiert, welcher in diesem Bereich schweizweit Spitze ist. Dieses herausragende Engagement honoriere ich mit 2 Stimmen für Josef Gemperle.

Alex Frei, Kantonsrat, Eschlikon

Engagiert, kompetent und zielorientiert

Als Nationalrätin wird Diana Gutjahr als Persönlichkeit wahrgenommen und respektvoll geachtet. Dank ihrem Talent, Durchhaltevermögen und ihrer Zielstrebigkeit erreichte sie in Bern für die zahlreichen Thurgauer KMU-Betriebe bereits beachtliche Erfolge. Damit sich die junge, erfolgreiche Politikerin weiterhin für ein funktionierendes Gewerbe und somit auch für sichere Arbeitsplätze einsetzen kann, schreibe ich Diana Gutjahr zweimal auf meine Wahlliste.

Thomas De Martin, Wängi

Mehr Grün braucht das Land

Darum wähle ich Kurt Egger in den Stände-/ bzw. Nationalrat. Er setzt sich für eine Landwirtschaft ein, die auch in 50 Jahren noch Bestand haben kann. Schon Jahre lang politisiert er im Kantonsrat und kennt den Parlamentsbetrieb in und auswendig. Er stellt in der Politik die Fragen und stellt Anträge, welche unsere Natur und Umwelt auch für kommende Generationen bewahren hilft. Schon seit den 70-er Jahren weiss man um den Treibhauseffekt, auch die ersten Astronauten, die zum Mond flogen haben die Photovoltaik gekannt. Seit dieser Zeit stehen wir energiepolitisch praktisch am selben Ort. Der Verbrauch an fossilen Brennstoffen schreitet munter darauf los. Es brauchte zuerst die Klimastreiks - und Demonstrationen der jüngsten Generation, welche einigen unserer Politiker die Augen öffnete. Greta Thunberg ist keine von ihrer Familie oder von den Medien manipulierte Marionette. Mit ihrem scharfen Verstand hat sie die Veränderungen in unserer Umwelt beobachtet und ihre Schlüsse gezogen. Schlüsse, die auch Änderungen in unserem täglichen Verhalten nach sich ziehen müssen. Kurt Egger trifft Entscheide unter Beachtung der Nachhaltigkeit für unseren Planeten und all seiner Lebewesen. Klimawahl jetzt.

Matthias Kreier, Oberwangen

Wir brauchen Hansjörg Brunner in Bern

Unsere gemeinsame Heimatgemeinde Wallenwil-Eschlikon verbindet mich mit Hansjörg Brunner. Für mich bringt er alle Fähigkeiten mit, die ich bei einem Nationalrat voraussetze und die notwendig sind, um erfolgreich zu wirken. An diversen Anlässen des Gewerbeverbandes Thurgau, den er seit Jahren präsidiert, sowie der Industrie und Handelskammer und der FDP Thurgau lernte ich ihn als integre und liberal denkende und handelnde Persönlichkeit kennen. Hansjörg Brunner ist der richtige Mann, um die grossen Herausforderungen der heutigen komplexen und dynamischen Welt anzugehen und konkrete und nachhaltige Lösungen zu schaffen.
Wir brauchen unbedingt vertrauenswürdige Unternehmer wie Hansjörg Brunner in Bern!

Peter Wiedl

Vielen Dank für eure geschätzte Unterstützung: **Margrit Aerne,** Lanterswil; **Roland Ammann,** Mauren; **Willi Ammann,** Häuslenen; **Benno Andermatt,** Schönenberg; **Max Arnold,** Warth-Weiningen; **Cinzia Aeberhard,** Weinfelden; **Urs Artho,** Berg; **Elsi und Gebi Bärlocher,** Weinfelden; **Ruedi Bartel,** Balterswil; **Patrick Bartholdi,** Schmidshof; **Rolf Bartholdi-Baumgartner,** Weinfelden; **Willy Beerli-Stacher,** Opfershofen; **Martin und Sandra Belz,** Weinfelden; **Florian Berger,** Altnau; **Ruedi Berger,** Altnau; **Christine Bodenmann,** Berg; **Stefan Brenner,** Weinfelden; **Max Brunner,** Weinfelden; **Maja Brühlmann Zwahlen,** Sulgen; **Ernst Bühler,** Zihlschlacht; **Reto Burgermeister,** Engwang; **Hermann Bürgi,** Dussnang; **Markus und Mirjam Bürgi Pinto,** Stettfurt; **Urs Dietiker,** Felben Wellhausen; **Werner und Susi Dietiker,** Felben Welhausen; **Roland und Lotti Eberle,** Weinfelden; **Roman und Stephi Eberle,** Wängi; **Ueli Edelmann,** Weinfelden; **Sepp Egger,** Mettlen; **Marco Egger,** Mettlen; **Matthias Egger,** Mettlen; **Beat Eggmann,** Amriswil; **Andreas Elliker,** Frauenfeld; **Kurt Engel,** Schlatt TG; **Marco Engeler,** Weinfelden; **Daniel Engeli,** Weinfelden; **Hans und Irene Eschenmoser,** Weinfelden; **Peter und Gaby Felder,** Märwil; **Daniel Frefel,** Affeltrangen; **Martin Frei,** Dettighofen; **Heinrich Frei,** Weinfelden; **Pascal Furrer,** Alterswilen; **Marie-Louise Gabriel,** Amlikon-Bissegg; **Marcel Gähwiler,** Zihlschlacht; **Thomas Gähwiler,** Weinfelden; **Fredi Gansner,** Rothenhausen; **Linda Gehrig,** Weinfelden; **Susi und Thomas Germann,** Märstetten; **Viktor Gschwend,** Amriswil; **Hansruedi Gubler,** Berg; **René Gubler,** Frauenfeld; **Stephan Haag,** Weinfelden; **Christoph Haffa,** Bürglen; **Daniel Haffa,** Andwil; **Esther und Karl Hahn,** Lengwil; **Philipp Hanhart,** Diessenhofen; **Markus Hausammann,** Langrickenbach; **Ueli Hausammann,** Homburg; **Michael Helbling,** Frauenfeld; **Patrick Hersche,** Engwilen; **Thomas Heusser,** Buch bei Frauenfeld; **René Hiller,** Felben-Wellhausen; **Stefan Hungerbühler,** Amriswil; **Erwin Imhof,** Bottighofen; **Cornel Inauen,** Münchwilen; **Werner Indergand,** Altnau; **Harald und Daniela Jöhr,** Weinfelden; **Kurt Käser,** Schweizersholz; **Beatrix Kesselring,** Oberbussnang; **Walter Knöpfli,** Kesswil; **Marcel Knup,** Weinfelden; **Peter Knup,** Kesswil; **Franz Koller,** Weinfelden; **Adrian Koster,** Oberaach; **Tobias Krähenbühl,** Matzingen; **Roland Krähenbühl,** Matzingen; **Petra Kuhn,** Weinfelden; **Werner Künzler,** Felben Welhausen; **Willi Läderach,** Frauenfeld; **Monika und Thomas Lehner,** Braunau; **Jimmy und Maja Lendenmann,** Märstetten; **Rosemarie und Kurt Leu,** Weinfelden; **Markus Livet,** Sulgen; **Michael Mannale,** Sulgen; **Oliver Martin,** Leimbach; **Christa und Kurt Mästinger,** Weinfelden; **Enrico Matossi,** Schönenbaumgarten; **Franz Meier-Gerber,** Märstetten; **Doris Michielin,** Sonterswil; **Estelle Möckli,** Diessenhofen; **Peter Muri,** Weinfelden; **Heinz Nater,** Märstetten; **Uschi Neusch,** Berg; **Andreas Niklaus,** Amriswil; **Armin Notz,** Altnau; **Erwin Odermatt,** Hugelshofen; **Emil Oertle,** Wigoltingen; **Oskar Pfister,** Weinfelden; **René Ramseier,** Weinfelden; **Jörg Regli,** Frauenfeld; **Tanja Reinhard,** Weinfelden; **Stefan Ritzler,** Frauenfeld; **Markus Rizzoli,** Weinfelden; **Felix Rüdin,** Pfyn; **Kurt und Monika Rüdisühli,** Weinfelden; **Walter und Elsbeth Rutishauser,** Bottighofen; **Kurt Schelling,** Dettighofen; **Heinz Schadegg,** Weinfelden; **Egon Scherrer,** Egnach; **Lukas Schmid,** Rothenhausen; **Urs Schneider,** Amlikon; **Daniel Schnyder,** Mauren; **Urs Schock,** Weinfelden; **Albert u. Brigitte Schönholzer-Waldvogel,** Sulgen; **Urs Schrepfer,** Busswil; **Christof Schweizer,** Sulgen; **Hans Sempach,** Hüttwilen; **Rosmarie und Andreas Schweizer-Schildknecht,** Götighofen; **Max Soller,** Berg; **Hans Stark,** Neukirch an der Thur; **Peter Stark,** Wängi; **Hansjörg Steffen,** Erlen; **Samuel Stillhard,** Hüttwilen; **Hans Stettler-Schiess,** Stettfurt; **Andres Storrer,** Gerlikon; **Margrit Storrer,** Weinfelden; **Werner Strasser,** Steckborn; **Jörg und Margrit Streckeisen,** Berg; **Beat Strupler,** Weinfelden; **Walter und Anna Strupler,** Weinfelden; **Erich Sturzenegger,** Wigoltingen; **Manuel Sturzenegger,** Weinfelden; **Ernst Tanner,** Weinfelden; **Moritz Tanner,** Winden; **Markus Thomi,** Raperswilen; **Stephan Tobler,** Neukirch-Egnach; **Barbara Tschanen,** Frauenfeld; **Christian und Susi Tschanen,** Müllheim; **Christoph Tschanen,** Frauenfeld; **Mathias Tschanen,** Müllheim; **Romeo Vetter,** Märwil; **Martin Vock,** Weinfelden; **Alexander von Siebental,** Mauren; **Jörg Waldvogel,** Guntershausen; **Felix Walter,** Sulgen; **Hansjörg Walter,** Wängi; **Madeleine Walter,** Wängi; **Marc und Bettina Wellauer,** Amlikon-Bissegg; **Sandro und Kathrin Wellauer,** Amlikon-Bissegg; **Albert Wellauer,** Amlikon-Bissegg; **Heinz Wendel,** Amlikon-Bissegg; **Matthias Wieser,** Wigoltingen; **Christine Wieser,** Wigoltingen; **Andreas Wirth,** Frauenfeld; **Fabian With,** Oberuzwil; **Stefan Wolfer,** Weinfelden; **Hansruedi und Susanne Wolfer,** Weinfelden; **Felix Würth,** Hagenwil; **Robert Zahnd,** Frauenfeld; **Vico Zahnd,** Weingarten; **Ruedi Zbinden,** Mettlen; **Peter Züllig,** Uttwil; **David Zimmermann,** Braunau; **Andreas Zuber,** Märstetten; **Eveline Zuber,** Märstetten; **Christoph Zürcher,** Alterswilen; **Hanspeter Zwahlen,** Sulgen

Mit den Trotinetts ging es rasant den Hang hinunter.

Glas, Käse und viel Natur

Am Wochenende des 14./15. Septembers reisten 24 Turner des Männerturnvereins Eschlikon bei herrlichem Spätsommerwetter in den schönen Kanton Obwalden.

Eschlikon – In Hergiswil angekommen, stärkten sich die Männer mit Kaffee und Gipfeli. In kleinen Gruppen konnte die über 200-jährige Geschichte im Glasi-Museum multimedial erlebt werden. Andere suchten sich gleichzeitig vorsichtig einen Weg durch das Glaslabyrinth mit Lichtschau oder entdeckten und erlebten Glas-Musikinstrumente und optische Effekte in der Ausstellung. Die Möglichkeit unter Anleitung eines routinierten Glasmachers selbst eine Glaskugel zu blasen, liess sich niemand entgehen.

Gestärkt weiter nach Giswil

Es folgte eine ausgiebige Mittagspause im Glasi-Restautant Adler. Später wurden am Sarnensee die Laufschuhe angezogen und zügig dem See entlang gewandert. In Giswil wurde die Turnerschar von Hans Rudolf Aggeler, Seiler Käserei AG in einer ehemaligen unterirdischen Militäranlage bei kühler Temperatur empfangen. Der Bunker wurde zu einem riesigen Käsekeller umgebaut. Tief im Giswilerstock lagern heute bis zu 90000 Käselaibe im Höhlenkeller. Nach einer Führung durch die modernen Produktionsräume erwartete Gabriela Frei Aggeler die Besucher zum feinen Zvieri Plättli mit passendem Weisswein.

Hoch hinaus

Im traditionsreichen Hotel Kreuz in Sachseln wurden im Anschluss Zimmer bezogen. Nach einem schmackhaften Abendessen konnten auf der Terrasse bis nach Mitternacht alte und neue Geschichten aufgefrischt und nach einem anstrengenden Tag beherzt zusammen angestossen werden. Am Sonntagmorgen transportierte die Gondelbahn die gut gelaunten Turner auf knapp 2000 Meter. Nebst der dreistündigen Wanderroute über den Bonistock zur Tannalp wurde auch die etwas flachere Route zur Tannalp zu Fuss oder mit dem Frutt-Zügli zurückgelegt. Die verschiedenen sportlichen Anforderungen erlaubten je nach Alter, Lust und Laune der Teilnehmer individuelle Lösungen. Die rasante Trottinet-Fahrt auf steilen Bergstrasse oder die Fahrt mit der Gondelbahn führte alle direkt zum Mittagessen auf die Sonnen-Terrasse des Waldhaus Stöckalp. Während der Rückfahrt wurde unter grossem Applaus die hervorragende Organisation durch Roland Werz verdankt. Auch das tolle Engagement von Chauffeur und Reisebegleiterin wussten die Turner zu schätzen. Rolf Frei

Reise der Mädchenriege Klein

Die Mädchenriege Klein ging am 21. September 2019 auf Reise. Elf Mädchen, sowie drei Leiterinnen besammelten sich in Eschlikon für den alljährlichen Ausflug.

Eschlikon – Wohin die diesjährige Turnfahrt führte, wussten nur die Leiterinnen. Dementsprechend war die Spannung gross. Das erste Tagesziel war der berüchtigte Baumwipfelpfad in Mogelsberg. Gestartet wurde die Reise in Eschlikon, von wo aus es via Wil mit dem Zug nach Mogelsberg ging. Nach einer kurzen Wanderung genossen die Kinder am Ziel ihre mitgebrachte Zwischenverpflegung und tobten sich auf dem tollen Spielplatz unter den vielen Bäumen aus. Im Anschluss sorgte die Suche nach den Holz-Eichhörnchen auf dem Pfad für viel Aufregung. Wer alle Holzfiguren gefunden hatte, durfte sich beim Kiosk ein Minörli abholen. Zum Glück verlief die Suche erfolgreich und alle Kinder bekamen ihr verdientes Schöggeli.

Die elf Mädchen und ihre Leiterinnen hatten viel Spass auf ihrer Reise.

Ab ins Schlaraffenland

Nach dem Mittagessen ging es mit Zug und Bus weiter nach Flawil. Wieder wurde bei den Kindern gerätselt, welche Überraschung als nächstes folgt. Als die Gruppe bei Maestrani's Chocolarium ankam, war die Freude gross. Mit einem kurzen Einführungsfilm wurde man auf das «süsse Glück» eingestimmt. Beim anschliessenden Rundgang konnte zünftig Schokolade probiert werden. Am Ende durfte jedes Kind eine Schokoladentafel mit seinen Lieblingszutaten verzieren.

Mit vielen Eindrücken ging es wieder zurück Richtung Eschlikon, wo die Eltern bereits gespannt warteten. Nach dieser Reise konnte man in müde, aber glückliche Kindergesichter blicken. eing.

Neues Outfit für den Tischtennisclub

Auf die vor kurzem lancierte Saison hin präsentiert sich der TTC Wallenwil in einem neuen Outfit. Dies dank den grosszügigen Sponsoring lokaler Firmen.

Wallenwil – Das gewählte T-Shirt namens «Champ» ist mit der Funktion «keep cool» ausgerüstet. Bleibt abzuwarten und zu hoffen, dass die neuen Shirts die Spielerinnen und Spieler zu vielen Erfolgen und Meisterehren verhelfen und dabei die Akteure auch in heiss umstrittenen Spielsituationen kühlen Kopf bewahren. Die neu beorderte Kollektion umfasst im Weiteren in den gleichen Farben gehaltene Trainingsjacken und Shorts. Die Freude über das verfrühte Geschenk an die Tischtennisfamilie ist gross: Im 2020 feiert der TTC Wallenwil sein 40-jähriges Bestehen!

Der Tischtennisclub Wallenwil freut sich über das neue Outfit.

Herzlichen Dank an die Sponsoren und Gönner: Subasic GmbH, Sprinkleranlagen + Montagen, Wallenwil; Raiffeisenbank am Bichelsee; Ristorante Dolce Vita, Sirnach; Traxler AG, Bichelsee. eing.

Reklame

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Sport und Freizeitangebote
Bewegung, Bildung oder Musik

Workshop «Füsse gut – alles gut»

Es sind die Füsse, welche uns durchs Leben tragen und welche mehr Beachtung verdienen. Doch wir sitzen mehr als früher und stecken unsere Füsse in Schuhe. Dabei bemerken wir kaum, wie unsere Fuss- und Beinmuskulatur im Laufe der Jahre langsam schwächelt.

Erfahren Sie mehr über die Anatomie der Füsse.

Was stärkt sie? Was quält sie?

Erlernen Sie Basisübungen und Anwendungen für gesunde, stabile Füsse. Die Grundlage dieses Kurses ist angelehnt an die Spiraldynamik «Füsse».

Bitte bringen Sie zum Kurs ein grosses und ein kleines Handtuch mit.

Kursdaten
Montag, 14. Oktober 2019,
15.00 bis 17.00 Uhr

Kursort
Villa Sutter, Münchwilen

Kosten
CHF 60.–

Anmeldung und Auskunft:
Pro Senectute Thurgau
071 626 10 83
kurse@tg.prosenectute.ch

Weitere Kurse: tg.prosenectute.ch/kurse

BESUCHEN SIE
DIE NEUE
KÜCHENAUSSTELLUNG
IN SIRNACH

HANS EISENRING AG
küchenhauptstadt.ch

AUSSTELLUNG HAUPTSITZ
Pumpwerkstrasse 4 · 8370 Sirnach
Tel. 071 969 19 19 · Fax 071 969 19 20

Hans Eisenring
KÜCHENBAU

TRAUERANZEIGEN

Politische Gemeinde Münchwilen
Gestorben am 24. September 2019

Manuel Andreas Egger

geboren am 17. Oktober 1980, ledig, von Glarus Nord GL, wohnhaft gewesen in Münchwilen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Politische Gemeinde Fischingen
Gestorben am 4. Oktober 2019
in Frauenfeld TG

Alfons Adolf Müller

geboren am 30. Mai 1945, geschieden, von Unterkulm AG, wohnhaft gewesen an der Tanneggerstrasse 9 in Dussnang

Abdankung:
Mittwoch 16. Oktober 2019, 10.30 Uhr, Evangelische Kirche Dussnang.

Gemeinde Eschlikon
Gestorben am 3. Oktober 2019
in Münchwilen TG

Ernst Pellegrinon

geboren am 29. März 1933, verheiratet, von Eschlikon TG, wohnhaft gewesen an der Lindenackerstrasse 1a in Eschlikon

Abdankung:
Montag 14. Oktober 2019, 14.00 Uhr, Evangelische Kirche Eschlikon

Politische Gemeinde Fischingen
Gestorben am 7. Oktober 2019
in Dussnang TG

Walter Falk-Nobs

geboren am 26. August 1929, verwitwet, von St. Gallen, wohnhaft gewesen in der Schwalbenstrasse 15 in Dussnang

Abdankung:
Freitag 25. Oktober 2019, 14.00 Uhr, Evangelische Kirche Dussnang. Besammlung auf dem Friedhof.

Traurig sind wir, dass wir dich verloren haben.
Dankbar sind wir, dass wir mit dir leben durften.
Getröstet sind wir, dass du in
Gedanken weiter bei uns bist.

Mit schwerem Herzen müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, unserem Vater, Schwiegervater und Grossvater

Ernst Pellegrinon

29. März 1933 – 3. Oktober 2019

Nach langer, geduldig ertragener Krankheit ist er friedlich eingeschlafen und von seinen Leiden erlöst worden.

In Liebe und dankbarer Erinnerung
Gertrud Pellegrinon
Marcel und Susi Pellegrinon
Trudi Pellegrinon
Sibylle und Kevin Bart
Yanick und Thierry Pellegrinon
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Die Trauerfeier findet am Montag, 14. Oktober 2019, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Eschlikon statt.

Anstelle von Blumen gedenke man Alzheimer Schweiz, Gurtenstrasse 3, 3011 Bern, PC 10-6940-8, IBAN CH33 0900 0000 1000 6940 8, Vermerk: Ernst Pellegrinon

Traueradresse:
Getrud Pellegrinon, Lindenackerstrasse 1A, 8360 Eschlikon

Der Tod ist das Tor zum Licht
am Ende eines mühsam
gewordenen Weges.

Traurig, in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und Opa

Walter Falk-Nobs

26. August 1929 – 7. Oktober 2019

Nach einem erfüllten Leben hast du dich entschieden, die Leiden und Schmerzen nicht mehr länger zu ertragen und bist im Kreis deiner Familie friedlich eingeschlafen. Wir danken dir für all deine Liebe und Güte. Mit vielen unvergesslichen Erinnerungen wirst du in unseren Herzen weiterleben.
Wir vermissen dich.

In liebevoller Erinnerung:
Walter Falk, Dussnang
Hansruedi und Brigitt Falk-Winterberg, Oberterzen
Ernst und Jacqueline Falk-Waller mit Lea und Jana, Triengen
Verwandte und Freunde

Traueradresse:
Walter Falk, Schwalbenstrasse 15, 8374 Dussnang

Abschiedsgottesdienst mit Urnenbeisetzung:
Freitag, 25. Oktober 2019, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Dussnang

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitex Regio Tannzapfenland, Büfelderstrasse 1, 8370 Sirnach
IBAN CH04 8140 2000 0039 5334 6

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 13. Oktober
10.00 Uhr Aadorf: Gottesdienst «Ausruhen» Eva Boss, Laienpredigerin

Montag, 14. Oktober
16.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Singkreis für SeniorInnen

Dienstag, 15. Oktober
10.00 Uhr Aaheim: Gottesdienst, Pfrn. Caren Algner

Mittwoch, 16. Oktober
16.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Begegnungscafé «Treffpunkt Neuland»

Donnerstag, 17. Oktober
19.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Bibelgesprächskreis

Samstag, 19. Oktober
14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum: Treffen für verwitwete Frauen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
www.evang-ref-sirnach.ch

Sonntag, 13. Oktober
9.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. A. Zedler
Matthäus 18,21-35: «Vergeben wie Gott»
Kollekte: Peregrina
10.45 Uhr Jugendgottesdienst in der Chilestube: «Gib nicht auf!»

Montag, 14. Oktober
19.30 Uhr Chilestube: Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 16. Oktober
10.00 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau

Freitag, 18. Oktober
9.30 Uhr Bibelmorgen im WAS

WOHN- UND PFLEGEHEIM ESCHLIKON

Freitag, 18. Oktober
09.45 Uhr Gottesdienst
Weitere Infos: www.altersheim-eschlikon.ch

Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 13. Oktober
09.45 Uhr Gottesdienst mit Werner Dietschweiler

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Samstag, 12. Oktober
09.30 Uhr Eschlikon, Busbahnhof Süd: pilgern&wandern

Sonntag, 13. Oktober
08.45 Uhr Eschlikon: Gottesdienst
10.00 Uhr Münchwilen: Gottesdienst Freddy Stettler

Mittwoch, 16. Oktober
13.00 Uhr Eschlikon: Lismerkreis «Nachmittag der offenen Tür»

PASTORALRAUM HINTERTHURGAU
SIRNACH St. Remigius
ESCHLIKON Bruder Klaus
MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 12. Oktober
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in ESCHLIKON

Sonntag, 13. Oktober
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in SIRNACH
11.00 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion in MÜNCHWILEN
11.15 Uhr Eucharistiefeier in italienischer Sprache in SIRNACH
16.45 Uhr Rosenkranzgebet in SIRNACH

Dienstag, 15. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier in MÜNCHWILEN

Mittwoch, 16. Oktober
09.30 Uhr Rosenkranzgebet in ESCHLIKON
13.00 – 16.00 Uhr Nachmittag der offenen Tür Strickkreis Wulleknäuel im Evang. Kirchenzentrum in ESCHLIKON
18.30 Uhr Rosenkranzgebet in WALLENWIL
19.00 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle in WALLENWIL
19.00 Uhr Rosenkranzgebet in MÜNCHWILEN
19.00 Uhr Gebetsstunde Brennender Dornbusch in ESCHLIKON

Donnerstag, 17. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier in SIRNACH
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum Tannzapfenland in MÜNCHWILEN

Freitag, 18. Oktober
15.00 Uhr Eucharistiefeier im Pflegeheim Rüti in SIRNACH
16.45 Uhr Rosenkranzgebet

Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Bichelsee: Sonntag, 13. Oktober
10.15 Uhr Gottesdienst in Dussnang mit Pfr. Andreas Baumann

Dussnang: Sonntag, 13. Oktober
10.15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Andreas Baumann

Chrischona Aadorf

Sonntag, 13. Oktober
09.30 Uhr Gottesdienst mit KidsTreff, Hort
Weitere Infos: www.kirchenaadorf.ch

WEBI.CHURCH
BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster und dritter Sonntag im Monat
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos:
www.webimatzingen.ch

Katholische Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon
Pfarrei St. Alexander Aadorf
Pfarrei St. Bernhard Tänikon
www.kirchenaadorf.ch

Sonntag, 13. Oktober
18.00 Uhr (Samstag) Eucharistiefeier in Aadorf
10.00 Uhr Eucharistiefeier in Tänikon

Dienstag, 15. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier in Aadorf
17.00 Uhr Rosenkranzgebet in Tänikon

Mittwoch, 16. Oktober
09.00 Uhr Eucharistiefeier in Tänikon danach Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. Oktober
10.00 Uhr Eucharistiefeier im Aaheim

Freitag, 18. Oktober
18.20 Uhr Rosenkranzgebet in Aadorf
19.00 Uhr Eucharistiefeier in Aadorf

Zu vermieten oberhalb Balterswil in Kienberg
4 ½ Zi-Wohnung
mit grossem Balkon, in Zweifamilienhaus
Auskunft:
Telefon 071 971 17 40

Fusspflege für Sie und Ihn
Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 052 368 05 52
Tragen Sie rechtzeitig Sorge zu Ihren Füssen
www.fusspflege-aadorf.ch

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen
AFRA electronic GmbH
TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation
Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin
Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

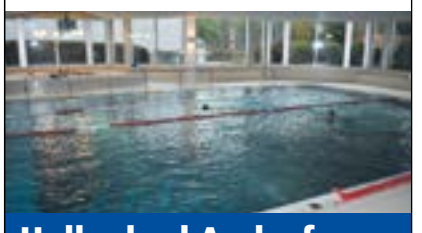
Zu verkaufen in Fischingen
7½ Zi.-EFH / Wfl. 280 m²
- Neues freistehendes EFH, massive Bauart !
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Doppelgarage mit Direktzugang ins Haus !
- Landfläche: 502 m² / Preis: Fr. 1'200'000.-

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Zu vermieten in Sirnach
schöne, grosszügige Alters- und invalidengerechte
2 ½ Zimmer-Wohnung
Fabrikweg 11, mit WEG-Vergünstigung
Genossenschaft Wohnen im Alter Sirnach
Telefon 078 66 66 183

«Chumm, mir gönd go schwimmä!»

Hallenbad Sirnach
Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr



Hallenbad Aadorf
Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Donnerstag 6.00 Uhr– 8.00 Uhr
10.00 Uhr–21.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr

JAHRMARKT PROGRAMM
11./14. OKTOBER 2019

PREISJASSEN, FREITAG, UM 19.00 UHR

– Prämierung des 3. Ja-Ja-Königs 2019
– Teilnahme CHF 25 .– (inkl. Imbiss)
– attraktive Fleischpreise
– Anmeldung erwünscht bei Ernst Bucher (079 622 56 57)
– Türöffnung um 18.00 Uhr

METZGETE, MONTAG, AB 11.00 UHR

– Köstlichkeiten vom Dorfmetzger Kurt Sturzenegger
– Durchgehend warme Küche bis ca. 22.00 Uhr
– Ab 13.30 Uhr: lüpfige Musig mit dem Echo vom Hallüüü

SHOWROOM GARAGE OBRIST, FISCHINGEN

Restaurant Löwen

Turbenthalstrasse 4
8363 Bichelsee
Tel. 071 971 16 65

Metzgete

Donnerstag, 10. Oktober, ab 17 Uhr
Freitag und Samstag,
11. und 12. Oktober, ab 11 Uhr
ganzer Tag durchgehend
Sonntag, 13. Oktober, ab 11 Uhr
«Es hät, solangs hät»

Auf Ihren Besuch freuen sich Viktoria Steiner und ihr Löwen-Team

Offen: 8.00 bis 24.00 Uhr, Dienstag Ruhetag!

Speise-Restaurant
FROHSINN
Wängi-Anetswil

Oktoberfest 2019
Freitag 11.Oktober 2019

Der Besuch im Dirndl und Lederhosen sind erwünscht!

Mosti BAR
O`zapft is
ab 19.00 Uhr
mit DJ Oldiefätzer

Haxen Weisswurst Brezen

Metzgete

Alpwirtschaft Schnurrberg
Dää Gipfel im Tösstal!

Do 10. bis So 13. Oktober

Jeweils ab 11:30 durchgehend bis ca. 22:00
Sonntags bis 17:00
Keine Reservationen
„Es hät so langs hät“
S‘ Schnurrberg Team freut sich.

www.schnurrberg.ch / 052 385 13 23 / Turbenthal

STERNENHOF FEST

RACLETTE- UND POULETFLÜGELI-PLAUSCH

Freitag + Samstag
25. + 26. Oktober
AB 17.00 UHR

Sternenhof Bichelsee
Brenn- und Cheminéeholz
Partyraum
Markus Keller 079 675 10 60 sternenhof-bichelsee.ch

Umbauplanung
Baukoordination
Ausführung

WERDER
Werder Schreinerei AG
Brühlstrasse 7
9545 Wängi
052 369 50 00
www.werder.swiss

Schuel Au

Abenspaziergang

mit heiligen und unheiligen Geschichten

01.11.2019

Michaela Baunach aus Schurten erzählt passend zu Allerheiligen gruslig schöne Geschichten und entführt die Teilnehmenden in eine Zwischenwelt. Anschliessend serviert Mirjam Rüegg im Schulhaus Au eine wärmende Suppe.

Kosten (inkl. Suppe)
35.- Fr. / Genossenschafter 30.- Fr.

Sponsoring:

REGI DIE NEUE

Treffpunkt:
18.00 Uhr beim Schulhaus Au

Anmeldung:
bis 25.10.19 bei
renate.bisseggerschuel-au.ch
Tel. 071 977 22 28

Findet bei jeder Witterung statt.

TannzapfenLand

PC und IT Hilfe

Ihre IT Beratung und Support aus der Region!
Office 365, Computer, Netzwerk, Telefonie, Wedesign, Hosting

www.pcundithilfe.com
+41445859200

Nähstübli und Allerlei-Shop Knutti ziehen um

Somit ist auch ab 19. September das Nähstübli geschlossen.

Gerne begrüsse ich Sie zur Eröffnung am 26. Oktober 2019 in Wil an der Bronschhoferstrasse 42 (neben Restaurant Kreuzacker) wieder.

Es erwartet Sie ein Begrüssungsdrink und wenn Sie mögen eine Grillwurst für 3 Franken.

Öffnungszeiten:
Mi, Do, Fr 9–12 und 15–18 Uhr
Samstag 10–16 Uhr
Natel 079 359 20 31

WSP Event 19
Wirtschaft. Sport. Politik.

«Ich bin dann mal weg»

Lukas Studer
Guy Lachappelle
Mathias Seger
Jacqueline Fehr
Valerio Moser

Do., 22.11.2019, ab 17.30 Uhr
Gemeindezentrum Aadorf

Mit prominenten Gästen aus Wirtschaft, Sport und Politik

Bitte melden Sie sich online an unter **www.wspevent.ch/anmeldung** oder per E-Mail an **info@wspevent**, Cornelia Hasler, 079 435 22 34, bis 14.11.19

www.wspevent.ch

abonax · EW AADORF · Fischer · HALAG · RAIFFEISEN · THURGIE

Medienpartner: REGI DIE NEUE

GEWERBE THURGAU

Hansjörg Brunner
Nationalrat, Druckereiunternehmer
Präsident Thurgauer Gewerbeverband
FDP, Liste 4

Diana Gutjahr
Nationalrätin, Unternehmerin
Vizepräsidentin Thurgauer Gewerbeverband
SVP, Liste 5

Weiter zur Wahl empfohlen werden:
Nationalrätin Verena Herzog, SVP; Nationalrat Christian Lohr, CVP; Daniel Frischknecht, EDU; Viktor Gschwend, FDP; Brigitte Kaufmann, FDP; Christian Mader, EDU; Lukas Madörin, EDU; Stefan Mühlemann, SVP; Karin Peter Kis, BDP; Martina Pfiffner Müller, FDP; Anja Scholz-Zwyssig, CVP; Manuel Strupler, SVP; Attila Wohlrab, FDP; Iwan Wüst-Singer, EDU; Cornelia Zecchinel, FDP.

KMU geprüft! tgv.ch Wahlen 19

Mit einer starken Wirtschaft Wohlstand für alle schaffen.
«Voller Einsatz für KMU und Gewerbe. Versprochen!»